

Gemeinde dankt für vielseitiges ehrenamtliches Engagement

Alfred Langmair wurde mit der Ehrenbürgerwürde ausgezeichnet

In seiner jüngsten Sitzung am 28. Februar beschloss der Gemeinderat, den langjährigen Kommandanten Brandrat Alfred Langmair zum Ehrenbürger der Gemeinde Höllehart zu ernennen. Anlässlich seines 50. Geburtstages am 15. März wurde ihm von Bgm. Erich Priewasser die Ehrenbürgerurkunde offiziell überreicht. In seiner Laudatio würdigte der Bürgermeister die vielfältigen Leistungen Langmairs, der schon im Jahre 1972 der Feuerwehr beigetreten ist. Nicht umsonst brachte er es bis zum Abschnittskommandanten des Abschnittes Mauer-

hat. Er meinte dazu scherzhaft, dass der Fred – wie er gerne genannt wird – schon bei der ersten Blutspendeaktion positiv aufgefallen sei, da er nämlich die Blutgruppe A positiv hat. Langmair hat im Jahre 1988 geheiratet und ist Vater von vier Kindern. Er hat Landmaschinenmechaniker gelernt, hat aber dann später den landw. Hof in Hub 1 übernommen. Langmaier war von 1983 bis 1987 Kommandant-Stellvertreter und anschließend von 1987 bis 2008 Kommandant der Feuerwehr Thannstraß. Bei der jüngsten Vollversammlung legte er die Funktion des Kommandanten zurück. Von 1989 bis dato ist er zudem auch Abschnittskommandant von Mauerkirchen. Neun Jahre mischte er auch in der Gemeindepolitik mit. Und er war schließlich der Initiator für ein Fernheizwerk, das im Vorjahr eröffnet wurde in inzwischen schon mehr als 50 Objekte mit heimischer Energie versorgt.

Lesen Sie weiter auf Seite 4



kirchen, denn seither galt seine große Leidenschaft dem Feuerwehrwesen. Bgm. Priewasser erwähnte, dass gerade seine außergewöhnlichen ehrenamtlichen Tätigkeiten den Gemeinderat überzeugt hätten, dass Langmair sich diese Auszeichnung verdient

Neuer Bezirkshauptmann von Braunau

Neuer Bezirkshauptmann von Braunau wurde **Mag. Dr. Georg Wojak**. Wojak ist Magister der Verwaltungswissenschaften und Doktor der Rechtswissenschaften. 1979 trat er in den Oö. Landesdienst ein. 1986 wurde er



zum Abteilungsleiter in der Bezirkshauptmannschaft Linz-Land bestellt. 1999 erfolgte seine Wahl zum Stadtamtsdirektor der Stadt Traun. Wir wünschen ihm viel Erfolg als Bezirkshauptmann von Braunau.

Nochmals Gratulation an unsere beiden Bezirkssiegerinnen



Kreszenz Binder



Hofromantik bei Marianne Wimmer

Und hier die Preisträger der Blumenschmuckaktion 2007:

Wohnhäuser	Bauernhäuser	Gewerbe
Binder Kreszenz, Miesenberg 6	Hintermaier Elisabeth, Herbstheim 14	Peischer Anneliese, Höhnhart 30
Brunhuber Maria, Stegmühl 33	Kaiser Hermine, Thannstraß 17	Priewasser Edeltraud, Aigertsham 26
Forstenpointner Katharina, Aigertsham 31	Karer Marianne, Hub 7	
Gatterbauer Margarete, Liedlschwandt 5	Knauseder Johanna, Oberaichberg 2	Bezirkssiegerinnen
Jung Maria, Leitrachstetten 18	Kreitmaier Marianne, Perwart 7	Binder Kreszenz, Miesenberg 8
Lengauer Monika, Eitzing 5	Öller Gerlinde, Leitrachstetten 13	Wimmer Marianne, Leitrachstetten 7
Moser Annemarie, Feichta 2	Piereder Margarete, Aigertsham 14	
Moser Frida, Diepoltsham 7 a	Preishuber Gertraud, Herbstheim 15	
Priewasser Hilda, Diepoltsham 15	Putscher Susanne, Stegmühl 25	
Schnell Rosemarie, Liedlschwandt 10	Schickbauer Anneliese, Hub 13	
Schröckelsberger Anita, Perwart 3	Stempfer Rosa, Stegmühl 28	



Der Bürgermeister informiert



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

In dieser größeren Ausgabe der Gemeindezeitung möchte ich Sie wieder über verschiedenes informieren.

Dank

Blutspendeaktion

Ich möchte mich wieder recht herzlich bei allen bedanken, die sich an der Blutspendeaktion am 28. März 2008 beteiligt haben. Insgesamt waren es diesmal 92 Blutspender. Fast ein Rekord.

Christbaumspende

Ich möchte mich herzlich für die Christbaumspende bei Herrn Leopold Weinberger, Höhnhart 68, bedanken. Er hat bereits zum zweiten Mal einen wunderschönen Weihnachtsbaum der Gemeinde bzw. uns allen gespendet. Danken möchte ich bei dieser Gelegenheit weiters der Fa. Ludwig Brunnbauer, die bei der Abholung und Aufstellung des Baumes mit dem LKW

behilflich war und dafür nichts in Rechnung gestellt hat.

Sturmeinsatz

Weiters gilt mein Dank allen Feuerwehrmitgliedern und den sonstigen ehrenamtlichen Helfern, die sich nach dem Sturm „Emma“ am 1. März wieder so hilfsbereit gezeigt und mitgeholfen haben, unmittelbar danach die ärgsten Schäden zu beseitigen. Nochmals vielen Dank bei allen Helfern und besonders auch bei den Verantwortlichen der Einsatzkräfte.

Gratulation

Ich bedanke mich bei allen Hausbesitzern und insbesondere bei den obgenannten Preisträgern der Blumenschmuckaktion 2007 und gratuliere Ihnen zu den Preisen.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit auch nochmals den beiden Bezirks-Siegerinnen, Frau Marianne Wimmer und Frau Kreszenz Binder, sehr herzlich gratulieren.

Es ist sehr erfreulich, dass sich alljährlich viele Hausbesitzer sehr viel Mühe um einen ansprechenden Blumenschmuck geben und ich lade Sie ein, auch im heurigen Jahr dem Blumenschmuck am Haus und in den Vorgärten wieder besonderes Augenmerk zu schenken.

Gemeinderatssitzung am 28. Februar 2008

Wie immer ist es mir ein Anliegen, Sie über die Entscheidungen im Gemeinderat zu informieren.

Rechnungsabschluss 2007

Im abgelaufenen Jahr betragen die Ausgaben im ord. Haushalt € 2.260.415,00 und die Einnahmen € 2.262.902,39, sodass sich noch ein kleiner Überschuss ergab. Im außerordentlichen Haushalt, dort wo die Vorhaben abgewickelt werden, betragen die Ausgaben € 2.473.243,00 und die Einnahmen € 2.602.940,12, sodass sich ein vorübergehender Sollüberschuss in der Höhe von € 129.697,12 ergab. Der Schuldenstand zu Jahresende betrug insgesamt € 3.390.321,61, wobei jedoch zu erwähnen ist, dass der Großteil der Schulden auf langfristige Kanalbau-Darlehen (2,2 Mio €), auf vorübergehende Zwischenfinanzierungen (700.000 €), die durch Einnahmen gedeckt sind und auf Landesdarlehen für den Kanal- und Wasserleitungsbau (378.000 €), die 10 Jahre lang zinsen- und tilgungsfrei sind, zurückzuführen sind. Der Stand an normalverzinslichen Darlehen beträgt lediglich 33.215,04 Euro.

Ehrungen

Auf meinen Vorschlag hin hat der Gemeinderat beschlossen, dem langjährigen Kommandanten Alfred Langmair die Ehrenbürgerwürde zu verleihen. Mehr

darüber auf Seite 1 und 2. Weiters wurde für den langjährigen Schriftführer der FF Thannstraß Georg Mühlbacher die silberne Ehrennadel beschlossen. Über zwei weitere Ehrungen werde ich zu einem späteren Zeitpunkt noch ausführlicher berichten.

Wärmelieferungsvertrag

Mit der Bioenergie Höhnhart wurde ein Wärmelieferungsübereinkommen abgeschlossen, weil das Volksschulgebäude und die Zeugstätte Höhnhart an die Nahwärme angeschlossen worden sind.

Fahrzeugankauf für FF Thannstraß



Der Gemeinderat hat einen Grundsatzbeschluss über den geplanten Ankauf eines neuen Löschfahrzeuges (LFB-A2) beschlossen, um beim Landesfeuerwehrkommando bzw. beim Land in eine Reihung zu kommen. Mit dem tatsächlichen Ankauf dieses Einsatzfahrzeuges, das rund 320.000 € kosten wird, muss aber sicher noch etliche Jahre zugewartet werden, weil seitens des Landes nur ein Feuerwehrvorhaben pro Jahr gefördert wird.

Vereinbarung mit der Caritas

Darin beauftragt die Gemeinde die Caritas für Betreuung und Pflege mit der fachlichen und organisatorischen Durchführung des betreubaren Wohnens und gewährleistet die unentgeltliche Benützung der dafür vorgesehenen möblierten Gemeinschaftsfläche und eines Büroraumes. Im Gegenzug verpflichtet sich die Caritas, eine Mitarbeiterin als Fachkraft zu beschäftigen und für eine Urlaubs- und Krankenstandsvertretung Vorsorge zu treffen. Die Gemeinde muss

sicher stellen, dass das wertgesicherte Bereitstellungsentgelt von dzt. € 55 pro Wohnung an die Caritas überwiesen wird. Zu diesem Zwecke schließt die Gemeinde mit jedem Bewohner einen Vertrag über die Grundleistungen des betreubaren Wohnens ab (Rufhilfe des Roten Kreuzes von dzt. 18,17 Euro und für die Leistungen der Ansprechperson die bereits erwähnten 55,00 Euro). Den Mietvertrag schließt die ISG mit jedem einzelnen Bewohner ab.

Verordnung Tourismusabgabe

Da die Gemeinde seit 1. Jänner 2007 Tourismusgemeinde ist, mussten mit Verordnung des Gemeinderates die Gebührensätze für die Tourismusabgabe festgelegt werden. Mehr darüber im Blattinneren. Diese Abgabe hat jeder Tourist, der in Höhnhart nächtigt, dem Unterkunftsgeber zu entrichten, der sie dann an die Gemeinde abzuführen hat.

Auftragsvergaben

Schließlich habe ich den Gemeinderat noch über verschiedene Auftragserteilungen im Gemeindevorstand betreffend den Zeugstättenbau in Aichbichl bzw. den Schanzenbau in Unter-aichberg informiert. Ua. war da auch eine Auftragserteilung an eine finnische Firma dabei, die mit der Lieferung des Mattenbelages bei der Schanze beauftragt worden ist. Der Wert dieses Auftrages beläuft sich auf 91.245 € netto.

Baugründe

Schließlich möchte ich wieder daran erinnern, dass die Gemeinde in Stegmühl noch einige schöne sonnige Baugründe sehr günstig verkaufen kann. Wenden Sie sich diesbezüglich ans Gemeindeamt.

Mit freundlichen Grüßen
Bgm. Erich Priewasser:

Ehrenbürgerwürde für Alfred Langmair

(Fortsetzung von Seite 1)

Priewasser erwähnte auch, was den Kommandanten Langmair so auszeichnete. Er trug als Abschnittskommandant und als Kommandant große Verantwortung und war damit mehr als 20 Jahre rund um die Uhr quasi in Bereitschaft. Er legte großen Wert auf die Ausbildung und auf die Jugendarbeit. Die Jugend war ihm stets ein großes Anliegen und er hat auch bei den übrigen Feuerwehren immer an die Jugendarbeit appelliert, was sich sehr positiv ausgewirkt hat, denn heute freuen sich alle drei Höhnharter Wehren über mehr als 50 Jugendliche, unter ihnen sind auch zunehmend Mädchen zu sehen. Langmair hatte gute Führungsqualitäten. Er hat es verstanden Verantwortung abzugeben an andere und hat sich stets ein hervorragendes Team um sich aufgebaut. Langmair verstand es, große Feste zu feiern. Er legte Wert auf Geselligkeit und Kameradschaft. Sein Weitblick hat die Feuerwehr Thannstraß sehr erfolgreich und über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt gemacht. Dieser Weitblick bewies sich auch wieder beim Bau der neuen Zeugstätte, wo es ihm mit seiner Mannschaft gelang, dieses Gebäude in nur fünf Monaten fertig zu stellen. Die Ehrenbürger- und Geburtstagsfeier fanden bereits in dieser neuen Fahrzeughalle statt. Er machte sich damit quasi ein krönendes Geburtstagsgeschenk.

Neben Bgm. Priewasser würdigte auch der Bezirkskommandant OBR Alois Wengler das engagierte und erfolgreiche Wirken des Abschnittskommandanten und erwähnte auch einige Katastropheneinsätze, wo Langmair seine Führungsqualitäten unter Beweis stellte. Wengler führte das erfolgreiche Wir-

ken Langmairs auf folgende vier Eigenschaften zurück: Auf die Kameradschaft, Zielstrebigkeit, Hartnäckigkeit und auf die gute Freundschaft. Langmair ließ zu Beginn aus seiner Sicht sein erfülltes Vereinsleben revue passieren und bedankte sich abschließend bei allen Gästen und Mitwirkenden für die Unterstützung.

Der neue Kommandant Ernst Baier fand ebenfalls nette Worte für seinem Vorgänger und verkündete, dass man Alfred Langmair zum Ehrenkommandanten der FF Thannstraß ernannt hätte. Dazu überreichte er ihm eine Ehrenurkunde, die in Form eines aufgeschlagenen Buches in Holz geschnitzt wurde.



Weit über 100 geladene Gäste waren zu diesem schönen Fest erschienen. Neben der Ehrenbürgerfeier wurde natürlich auch der 50. Geburtstag gebührend gefeiert. Für gute Feststimmung sorgten einerseits die frohen Gäste und andererseits die Musiker der Musikkapelle Höhnhart.

Korrektur

Leider werden immer wieder unwahre Gerüchte in die Welt gesetzt. So wird behauptet, dass das Postamt Höhnhart geschlossen werde. Frau Gerlinde Putzinger vom Postamt ist entsetzt darüber, dass solche Unwahrheiten verbreitet werden. An dieser Behauptung ist nichts dran, bitte lasst Euch durch solch dummes Geschwätz nicht verunsichern. Tun wir alles, um unser Postamt zu retten, indem wir es fleißig besuchen. Denn es wäre für den Ort sehr schade, wenn uns auch diese infrastrukturelle Einrichtung abhanden kommen würde. Und solches Gerede ist sicher nicht hilfreich. Wir würden uns durch solch unkluge Äußerungen nur selbst schaden.

Hohes Wissen bei den Jungfeuerwehmännern

Beim Wissenstest des Bezirkes am 29. März in der Schulturnhalle haben die Jungfeuerwehmänner der FF Höhnhart toll abgeschnitten:

- a) Wissenstestabzeichen in Gold: Stefan Preishuber, Daniel Reichinger u. Karl Schrattecker
- b) Wissenstestabzeichen in Bronze: Florian Finstermann, Melanie Moser, Stefan Moser, Alexander Hintermair u. Christopher Reichinger

Bewohnerstatistik 2007

Geburten	21	11 Buben	10 Mädchen
Sterbefälle	9	2 männlich	7 weiblich
Eheschließungen	9 Paare	Siehe Fotos auf der letzten/vorletzten Seite	
Scheidungen	3 Paare		
Meldefälle			
Zuzüge mit Hauptwohnsitz	53	24 männlich	29 weiblich
Zuzüge mit Zweitwohnsitz	10	5 männlich	5 weiblich
Wegzüge mit Hauptwohnsitz	32	12 männlich	20 weiblich
Wegzüge mit Zweitwohnsitz	7	4 männlich	3 weiblich
Einwohner mit Hauptwohnsitz	1401	693 männlich	708 weiblich
Einwohner mit Zweitwohnsitz	82	39 männlich	43 weiblich
Einwohner insgesamt (einschl. Zweitwohnsitze)	1483	732 männlich	751 weiblich

Wohnbevölkerung - Zeitreihe OÖ – Braunau - Höhnhart



	2003	2004	2005	2006	2007
Oberösterreich	1.384.667	1.389.170	1.396.228	1.402.050	1.405.674
Braunau(Bezirk)	95.418	95.442	95.970	96.348	96.577
Höhnhart	1.383	1.382	1.381	1.366	1.373

Der Einwohnerstand von Höhnhart hat sich bis dato spürbar erhöht und beträgt im Augenblick 1401 Einwohner mit Hauptwohnsitz, das ist eine Zunahme um 2 %.

Runde Geburtstage feiern in diesem Jahr

Finstermann Josef	Feichta 12	16.03.1928	80
Bachleitner Maria	Höhnhart 63	14.03.1928	80
Moser Franziska	Feichta 5	18.03.1928	80
Zechmeister Katharina	Höhnhart 32	05.04.1923	85
Putzinger Josef	Perwart 3	02.06.1928	80
Feichtenschlager Maria	Peretsdobl 3	26.06.1928	80
Schwarzmaier Elisabeth	Aigertsham 15	06.07.1923	85
Kovar Erika , Schulrat	Liedlschwandt 12	08.07.1923	85
Feichtenschlager Alois	Außerleiten 2	30.07.1913	95
Kovar Walter	Liedlschwandt 12	24.08.1923	85
Gramiller Maria	Höhnhart 27	27.08.1918	90
Mühlbacher Maria	Feichta 10	03.09.1928	80
Weyrer Helmut	Leitrachstetten 6	13.10.1923	85
Binder Katharina	Miesenberg 6	28.10.1928	80
Meixner Josef	Haging 2	30.11.1908	100
Bachleitner Franziska	Herbstheim 26	14.12.1928	80

Geburtstags- und Hochzeitsjubilare



**Josef Meixner,
Haging 2,**

**am
30.11.2007**

99 Jahre

**Irma Gertrude
Spanbauer,
Höhhart 45,**

**am
13.12.2007**

85 Jahre



**Josef Steinberger,
Haging 13,**

**am
25.12.2007**

80 Jahre





**Franziska Mühlbacher
Aichbichl 2**

**am
25.12.2007**

80 Jahre

**Kreszenz Ertl,
Hansbäurin
Leitrachstetten 9,**

**am
26.12.2007**

80 Jahre



**Franz und
Maria Mühlbacher,**

Feichta 10

feierten am 27.01.2008

**ihre
Diamantene Hochzeit**



**Katharina Ridlmair, Stegmühl 19, wurde am 21.11.2007 80 Jahre.
Da Frau Ridlmair jetzt in Pfaffstätt wohnt, haben wir leider kein Bild.**

Geburten des Jahres 2007

Die Eheschließungen finden Sie auf der vorletzten und letzten Seite in Farbe

Nr.	Familienname	Vorname	Geb. Datum des Kindes	Geburtsort	Anschrift
1	Staudinger	Lea Miriam	10. Januar 2007	Braunau	Liedlschwandt 1
2	Binder	Matthias	2. Februar 2007	Braunau	Höhhhart 36
3	Buchbauer	Verena	9. Februar 2007	Ried	Liedlschwandt 20
4	Ortner	Nadine	21. Februar 2007	Braunau	Herbstheim 82
5	Wagner	Leonie	7. März 2007	Braunau	Höhhhart 56
6	Hofer	Sandro	18. März 2007	Ried	Ainetsreit 6
7	Paulsen	Yvonne	31. März 2007	Ried	Stegmühl 40
8	Paulsen	Jessica	31. März 2007	Ried	Stegmühl 40
9	Burgstaller	Fabian	28. April 2007	Ried	Herbstheim 36
10	Neuländtner	Florian	31. Mai 2007	Braunau	Leitrachstetten 5a
11	Wiesner	Niklas	11. Juni 2007	Ried	Herbstheim 8
12	Peischer	Hannes	14. Juni 2007	Braunau	Höhhhart 92
13	Feichtenschlager	Florian	10. Juli 2007	Braunau	Stegmühl 17
14	Weißböck	Philip Josef	13. Oktober 2007	Ried	Aigertsham 20
15	Hütter	Simon	13. Oktober 2007	Braunau	Höhhhart 98
16	Harrer	Hanna	3. November 2007	Braunau	Eden 2
17	Priewasser	Felix	1. November 2007	Braunau	Thalheim 12
18	Fellner	Jana	17. November 2007	Braunau	Aigertsham 32
19	Duft	Susanna Chantal	1. Dezember 2007	Braunau	Thalheim 10a
20	Keplinger	Jakob	4. Dezember 2007	Braunau	Sonnberg 6
21	Paulsen	Nicole	29. Dezember 2007	Ried	Stegmühl 41

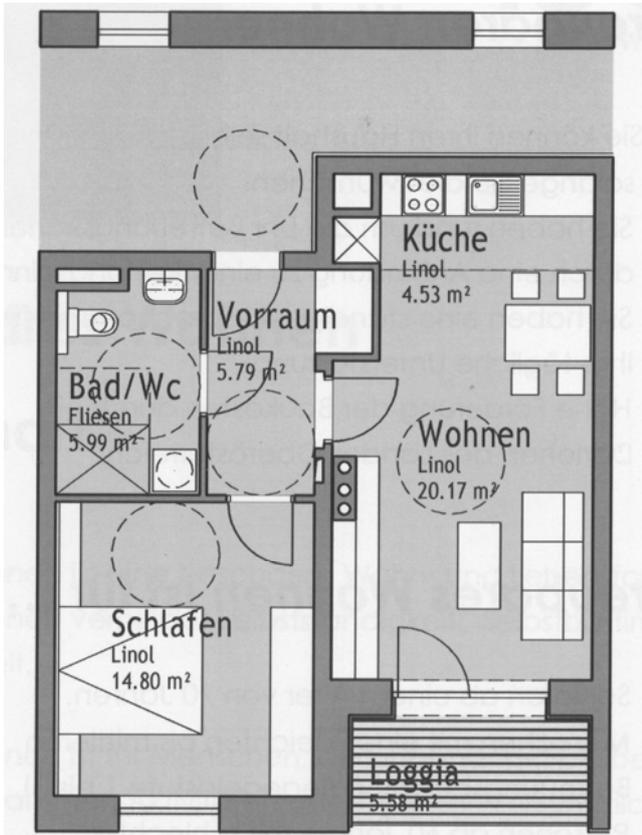
Wir werden immer älter

Lebenserwartung

Wie in allen Industrieländern sind in Österreich innerhalb der letzten 100 Jahre Lebenserwartung und Durchschnittsalter stark angestiegen. Die mittlere Lebenserwartung eines Neugeborenen ist die wahrscheinliche Zahl der Jahre, die es leben wird.

Die Statistik der Lebenserwartung wird vom Statistischen Zentralamt nach den Sterbetafeln erstellt und ist eine wichtige Grundlage für die Errechnung von Lebensversicherungsprämien und Pensionen.

Lebenserwartung für Neugeborene in Österreich		
<i>Zeitraum</i>	<i>männlich</i>	<i>weiblich</i>
1868/71	32,69	36,20
1879/82	33,43	36,70
1889/92	35,99	38,58
1899/1902	40,63	43,37
1909/12	43,52	46,77
1930/33	54,50	58,50
1949/51	61,91	66,97
1959/61	65,60	72,03
1970/72	66,58	73,69
1980	69,01	76,08
1992	72,87	79,35
1996	73,93	80,19
2001	75,61	81,60
2005	76,65	82,24
2040	83,1	88,1



ISG-Prominenz und die Mitglieder des Gemeindevorstandes bei der Schlüsselübergabe am 12. März 2008. Frau Willinger (2. von rechts) wird die zuständige Ansprech- und Betreuungsperson für alle sein.

Betreubares Wohnen - Schlüsselübergabe

Am 12. März 2008 wurden den ersten Mietern des betreubaren Wohnens nach einer vorherigen ausführlichen Information offiziell die Wohnungsschlüssel übergeben. Dipl.-Ing. Herwig Pernsteiner, der Chef der ISG Ried, sowie seine Mitarbeiter und Bgm. Erich Priewasser und die Mitglieder des Gemeindevorstandes wohnten dieser Schlüsselübergabe bei und freuten sich über das sehr gut gelungene Bauwerk.

Frau Willinger von der Caritas für Betreuung und Pflege wird für die Betreuung der Bewohner zuständig sein. Auch sie äußerte sich lobend über die hellen und schönen Wohnungen.

Das nach Süden ausgerichtete Wohnobjekt beherbergt insgesamt 10 betreubare Wohnungen mit einer einheitlichen Größe von je ca. 58 m², die sich über drei Geschoße erstrecken und mittels Lift **barrierefrei** und bequem zu erreichen sind. Sie umfassen ein Wohnzimmer, ein Schlafzimmer, eine kleine Küche (eingrichtet), ein Bad mit Dusche und WC sowie eine Loggia. Durch die Errichtung im Niedrigenergiehaus-Standard sind zudem niedrige

Heizkosten auf lange Zeit garantiert. Größere freie Flächen in jeder Etage sollen die **Gemeinschaft** und die Kommunikation der Bewohner untereinander fördern. Auch im Freien befinden sich in geschützter Lage Aufenthaltsflächen. Jede Wohnung ist überdies mit einer Loggia bzw. einer Terrasse im Untergeschoß ausgestattet. Für die Wohnungen gibt es – je nach Einkommenshöhe – eine Wohnbeihilfe des Landes. Die wichtigsten **Nahversorger** befinden sich alle im Umkreis von max. 300 m.

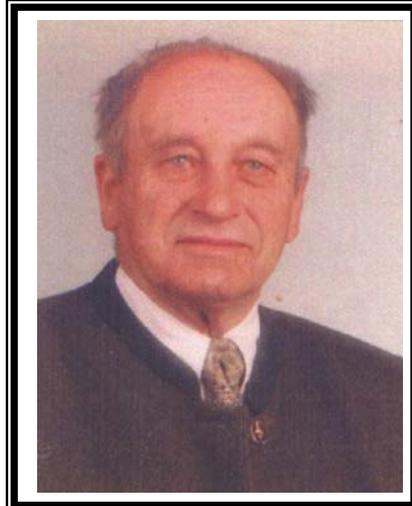
Es sind **nur noch 4 Wohnungen frei**. Wer sich mit dem Gedanken einer betreubaren Wohnung auseinandersetzt, möge nicht mehr allzu lange warten. Denn wenn alle Wohnungen einmal vergeben sind, heißt es warten. Und das kann dann mitunter auch länger dauern. Also sollte diese Gelegenheit genutzt werden.

Ansprechpartner bezüglich der noch freien Wohnungen ist die Gemeinde Hönnhart. Tel. 07755 / 5115 - 11 (Preishuber)

Sterbefälle 2007



Frau Theresia Hammerer
wh. in Leithen a. W. 8
verstarb am 12.01.2007
im 79. Lebensjahr



Herr Franz Katzlberger
wh. in Stegmühl 22
verstarb am 23.01.2007
im 75. Lebensjahr



Frau Maria Lengauer
wh. in Diepoltsham 6
verstarb am 26.01.2007
im 88. Lebensjahr



Frau Kreszens Fuchs
Maxbäurin, Oberaichberg 1
verstarb am 22.02.2007
im 87. Lebensjahr



Frau Theresia Speigl
Thomasin, Stegmühl 1
verstarb am 19.03.2007
im 87. Lebensjahr



Frau Kreszenz
Schrottenecker,
Hoanzin, in Roith 7
verstarb am 24.05.2007
im 85. Lebensjahr



**Herr Franz Moser,
wh. in Thannstraß 18
verstarb am 11.06.2007
im 60. Lebensjahr**



**Frau Josefa Binder,
Stollin, Thalheim 18
verstarb am 12.06.2007
im 85. Lebensjahr**



**Frau Theresia Mühlbacher
Behamin, Peretsdobl 1
verstarb am 26.06.2007
im 75. Lebensjahr**



**Frau Maria Fuchs
Hauslin, Hub 11
verstarb am 18.08.2007
im 82. Lebensjahr**



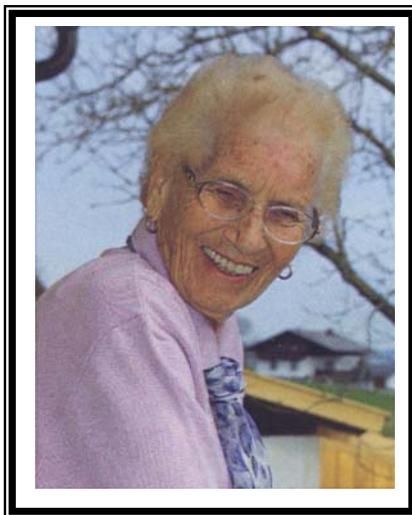
**Herr Kajetan Zoglauer
wh. in Herbstheim 29
verstarb am 24.10.2007
im 87. Lebensjahr**



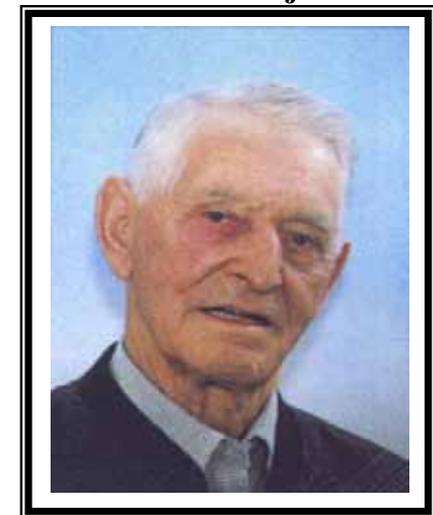
**Frau Kreszentia
Wurmhöringer
zuletzt wh. in Freistadt
verstarb am 25.10.2007
im 99. Lebensjahr**



**Frau Theresia Buchecker
die bis dahin älteste
Höhnharterin
Stierlin, Hub 6
verstarb am 02.11.2007
im 99. Lebensjahr**



**Frau Anna Zoglauer
wh. in Herbstheim 29
verstarb am 28.11.2007
im 82. Lebensjahr**



**Herr Josef Schrattecker
Hoanz, Roith 7
verstarb am 07.12.2007
im 92. Lebensjahr**

▪ Karl Fessl jun. (Bezirks-Medaille 2. Stufe)

▪ Fanz Kaser (Bezirks-Medaille 3. Stufe)



Ehrungen beim Kameradschaftsbund/KOV

Bei der Jahreshauptversammlung des KOV- und Kameradschaftsbundes am 14. März 2008 beim Schmiedbauer in Thannstraß wurden folgende Mitglieder geehrt. Die Ehrungen nahm der Bezirksobmann Renzl gemeinsam mit Obmann Georg Rachbauer vor.

- Josef Größlinger (Verdienstmedaille in Bronze)
- Norbert Größlinger (Verdienstmedaille in Bronze)
- Friedrich Sallaberger (Ld-Verdienstkreuz in Silber)
- Theresia Pühringer (Landes-Ehrenkreuz in Silber)
- Anna-Maria Zimmermann (Ehrenbrosche in Gold)

- Elfriede Veigl (Ehrenbrosche in Gold)
- Bianca Perberschlager (Ehrenbrosche in Gold)
- Angela Gruber (Ehrenbrosche in Gold)
- Hermann Ebner (Verdienstmedaille in Gold)

KOV-Ehrungen

- Josef Binder (Verdienstkreuz in Silber)
- Herbert Schwarz (Verdienstmedaille in Gold)

Neuwahlen bei der FF Außerleiten

Am 29. März gab es auch bei der Feuerwehr Außerleiten Neuwahlen im Rahmen der 84. Vollversammlung. Bei dieser Versammlung wurde viel über das Geschehen im abgelaufenen Jahr berichtet. Sehr ausführlich und umfangreich war der Bericht des Jugendbetreuers Hermann Reichinger, dem es gelungen ist, viele Jugendliche für das Feuerwehrwesen zu begeistern. Dies schlägt sich auch in den Erfolgen nieder, die sie bei den verschiedenen Bewerben errungen haben. Allein im abgelaufenen Jahr erkämpften die jungen Leute (Burschen und Mädchen) insgesamt 11 Pokale. Eine stolze Bilanz, die auch entsprechende Anerkennung bei den Ansprachen des Bürgermeisters sowie des Abschnittskommandanten fanden.



Von links: Bgm. Priewasser, Alois Moser, Kdt. Engelbert Duft, Walter Moser und Kdt-Stv. Christian Feichtenschlager

Wir gratulieren



Frau Schullrätin!

Der Bundespräsident hat **Frau Rosemarie Wollmann**, Stegmühl 10, mit EntschlieÙung den **Berufstitel Schullrätin** verliehen. Das Dekret wurde von Herrn Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer am 11. März 2008 im Steinernen Saal des Landhauses in Linz überreicht.



Diplomprüfung

Christine Liedl, Hub 11, hat in Braunau die Diplomprüfung für Gesundheits- und Krankenschwester mit sehr gutem Erfolg abgelegt. Sie ist im Krankenhaus Braunau beschäftigt.

Das neue Kommando der FF Höhnhart

Bei der 120. Vollversammlung der FF Höhnhart am 7. März im GH Gramiller wurde auch das Kommando wieder neu gewählt. Diese Wahlen finden alle 5 Jahre statt. Martin Erhart löste Franz Lengauer als Kommandant ab. Kdt-Stellvertreter wurde Ferdinand Moser (Sieglauser) Kassier blieb Josef Wölflingseder und Robert Maier behielt ebenso seine Funktion als Schriftführer.



Von links: Robert Maier, Martin Erhart, Josef Wölflingseder und Ferdinand Moser

Bei der Jahreshauptversammlung, wo es umfangreiche und ausführliche Berichte gab, wurden auch folgende Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft mit einer Urkunde geehrt:

- Franz Reinthaler, Diepoltsham 16 (50 Jahre)
- Ferdinand Gramiller, Gastwirt (50 Jahre)
- Martin Erhart und Johann Stoll (25 Jahre)
- Norbert Höfelsauer, Karl Schrattecker und Herbert Schwarz wird die 25-jährige Dienstmedaille des Landes bei der Vereinsmesse überreicht werden.

Das neue Kommando der FF ThannstraÙ

Die FF ThannstraÙ hielt am 8. März ihre Vollversammlung ab. Auch hier gab es Neuwahlen, wonach sich das neue Kommando nun wie folgt zusammensetzt:

- Ernst Baier, Leitrachstetten 10 (Kommandant)
- Karl Feßl, GroÙenaich 8 (Kdt-Stellvertreter)
- Gerhard Karer, Hub 7 (Schriftführer)
- Stefan Bauchinger, ThannstraÙ 1 (Kassier)



Aus dem Kommando sind ausgeschieden:

BR Alfred Langmair, Hub 1 (Kommandant)
Georg Mühlbacher, Sollach 26 (Schriftführer)
Franz Kaser, Hub 4 (Kassier)

Silberne Ehrennadel für Georg Mühlbacher



Der Gemeinderat verlieh dem langjährigen Schriftführer der FF ThannstraÙ, Herrn Georg Mühlbacher, (1993 – 2008) für sein aktives Engagement die **silberne Ehrennadel der Gemeinde**. Bei der Vollversammlung am 8. März brachte er seinen letzten Jahresrückblick in übersichtlicher und umfassender Form. Ihm wurde bei der Abschnittstagung in Weng auch die **Bezirks-Medaille 1. Stufe** verliehen.

Bei der FF ThannstraÙ wurden folgende Mitglieder für ihre langjährigen treuen Dienste geehrt:

- Hermann Ritz (40 Jahre)
- Josef Größlinger (40 Jahre)
- Franz Bauchinger jun. (25 Jahre)

Neues aus der Schule

Ehrung und Auszeichnung von Frau Schulrätin Wollmann

Als Schulleiterin ist es mir eine Freude meiner Kollegin, **Frau Wollmann**, zu ihrem von Herrn Landeshauptmann Dr. Pühringer am 11. März 2008 verliehenen Titel „**Schulrätin**“ recht herzlich zu



gratulieren.

Frau Wollmann ist eine allseits anerkannte und sehr beliebte Pädagogin. Sie unterrichtet mit großem Fachwissen, mit Herz und einem Einsatz, der weit über ihre Verpflichtung hinausgeht. Diese Ehrung ist ein Zeichen der Wertschätzung und der Anerkennung ihrer Leistungen.

Auf dem Bild oben gratuliert ihr Bgm. Erich Priewasser und überreicht ihr einen Blumenstrauß.

Schüler- und Elternbefragung im Schuljahr 2007/08

Im Zuge der Qualitätssicherung und im Hinblick auf die Weiterentwicklung unserer Schule habe ich mich um die Aufnahme in das so genannte „EVIST“ – Programm bemüht. (EVIST = Evaluierung des Ist- Zustandes an unserer Schule). Diese Fragebogen-Aktion soll die Zusammenarbeit und die Kommunikation zwischen Eltern, Schülern und Lehrern stärken.

Die Volksschule Höhnhart wurde nun in das EVIST-Programm aufgenommen und wir werden die damit verbundenen Befragungen streng anonym durchführen. Die Auswertung erfolgt dann durch das pädagogische Institut in Linz. Weitere Informationen folgen!

Schülerolympiade

Bei der von den OÖ Raiffeisenbanken ausgeschriebenen Schülerolympiade ging es heuer darum, die Bildgeschichte „Kater Fridolin in Gefahr“ fertig zu schreiben. Alle Kinder gaben ihr Bestes und meisterten die Aufgabe bravourös! Schulsiegerin des Wettbewerbes wurde **Kerstin Huber**, der wir dazu recht herzlich gratulieren!

Die Siegergeschichte von Kerstin können Sie auch auf unserer Homepage nachlesen:
www.vs.hoehnhart@eduhi.at

*Aichberger Gabriele
Schulleiterin*



Neue Leibchen für die jungen Faustballspieler.

Hier auf dem Bild bei der Übergabe im Beisein der **Sponsoren** (Fa. **Bernhofer**, **Georg Schwarzmaier**, **Ferdinand Gramiller** und **Gemeinde**, vertreten durch VBgm. Chr. Reichinger).

Georg Diermair möchte sich auf diesem Wege nochmals für diese Unterstützung bedanken.

ZEITFENSTER HÖHNHART

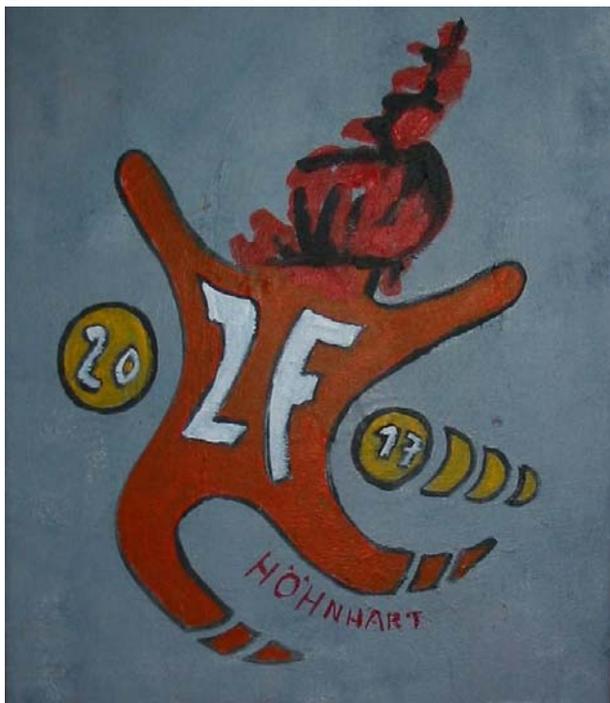
von Anton Diermair



Möglicherweise wird dereinst ein Chronist festhalten, dass am 12. Februar 2008 in der Kobernaußerwaldgemeinde Höhnhart eine neue Zeitrechnung begonnen hat.

Visionäre, Politiker, Vereinsverantwortliche haben sich getroffen, um mit Mut und Zuversicht die Gedanken an eine Standortsicherung Höhnharts und dessen Positionierung als positiven Lebensraum sich zu machen.

Basierend auf den drei Säulen:



- geschichtsträchtige Vergangenheit, funktionierendes Vereinsleben, einigermaßen guter Infrastruktur,
- Zugehörigkeit zum Tourismusverband Innviertel, und
- Gemeinde der Leaderregion „Kobernaußerwald“

wurde dem Arbeitsbegriff „Zeitfenster 2017“ eine Organisationsstruktur zugrunde gelegt. Diese Steuerungsgruppe versucht Althergebrachtes mit

Zukünftigen in einer sinnvollen Weise zu verankern.

Gebildet wird die fünfköpfige Steuerungsgruppe von einem unabhängigen Moderator als Koordinator und Kontrolleur der Ideen und der Arbeit, dem Bürgermeister als Bindeglied zur Gemeindevertretung und der dreiköpfigen Koordinationsgruppe als Planungsteam.

Der Begriff „Zeitfenster 2017“ wurde für Höhnhart deshalb gewählt, da Veränderungen kein spontaner Prozess sind, sondern eine Entwicklungszeit durchlaufen müssen, um anerkannt und akzeptiert zu werden.

Die Steuerungsgruppe als nicht politisches Arbeitsteam hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kultur, das Vereinsleben, die Jugendarbeit,...auf eine gemeinsame Schiene zu stellen. Das Hauptanliegen ist es, den Lebensraum Höhnhart noch lebens- und liebenswerter zu machen.

Die ersten Tätigkeiten werden sich mit der Kirchenrenovierung, der Schaffung des „via Hohinhart“ (Höhnharter Zentralwanderweg), der Standortbestimmung als Ausgangssituation und der Vorplanung auf eine „familienfreundliche Gemeinde“ befassen.

Die Höhnharter Bevölkerung wird herzlich ersucht, ihre Ideen, Vorschläge und Anregungen,...in die „Häuser Höhnharts“ einzuwerfen. Die „Häuser Höhnharts“ sind Einwurfboxen die an prägnanten Plätzen (Gemeinde Kirche, Raika, Gastronomie, Kaufgeschäfte, bei Veranstaltungen,...) aufgestellt werden, um gefüllt zu werden. Bitte den angefügten Zettel mit Ideen,.. versehen und bis Ende Juni 2008 in einen der Kästen einwerfen.

Ob jung oder alt – die Idee eines jeden ist wichtig. (die Zettel können auch anonym eingeworfen werden).

Denk daran: *„Höhnhart geht uns alle an“* und jeder ist ein stückweit Baumeister am Gebäude Höhnhart.

Der Slogan: **„mach ma` mehr drauß“** – sollte mehr als ein Schlagwort sein.

Wenn Sie noch Ideen und Anregungen dazu haben, dann schreiben Sie diese auf ein Blatt Papier und werfen dieses bis 30. Juni in den Postkasten der Gemeinde! Vergessen Sie nicht, auch Name und Anschrift darauf zu vermerken. Vielen Dank!

Neuwahl der Tourismuskommission vom MTV S'Innviertel anlässlich der 9. Vollversammlung am 29. Jänner 2008 im GH Gramiller



Auf dem Bild die Mitglieder der Kommission: Von links: Alois Jenichl, Vizebgm. Geinberg; Josef Baumkirchner, Gasthof-Pension Baumkirchner, Altheim; Karl Berghammer, Vitalhotel, Geinberg; Bgm. Erich Priewasser, Höhnhart; Bgm. Johann Hartl, Kirchheim; Josef Danzer, Hotel Danzer, Aspach; Herr Wimmer, Ferienpension Kirchenwirt, Kirchheim; Frau Reiter, Wenger Trachten, Obernberg; Mag. Hannes Gadermair, Vorsitzender MTV s'Innviertel, Geinberg; Rudolf Wimmer, Kommissionsmitglied, Geinberg; Friedrich Geisberger, Finanzreferent; Johann Bachleitner, Hüntel, Maria Schmolzl; Bgm. Josef Wührer, Kirchdorf; Herr Mairinger, Hotel Georgsbof, Waldzell; Mag. Probst Werner Thanecker, Stift Reichersberg; Bgm. Bernhard Schöppl, Geinberg; Manfred Buchwald, Turmwirt, Lobnsburg; Herta Windsperger, Gästehof Thermenblick, Kirchdorf; Ludwig Schiefel, Schiefel's Gästehof, Kirchdorf

Neuwahlen beim größten Tourismusverband Oberösterreichs

Bei der Jahreshauptversammlung des Tourismusverbandes s'Innviertel am 29. Jänner im Gasthof Gramiller in Höhnhart wurde der Tourismusverband s'Innviertel mit Sitz in Geinberg um die Mitgliedsgemeinden **Höhnhart** und **Roßbach** erweitert. Mit nunmehr 16 Gemeinden ist das s'Innviertel jetzt Oberösterreichs größter Tourismusverband. Landestourismusedirektor Pramendorfer (links) gratulierte Geschäftsführer Gerald Hartl (2.v.l.) sowie den für vier Jahre gewählten Vorsitzenden Mag. Hannes Gadermair (3.v.l.) sowie dessen Stellvertreter Mag. Werner Thanecker zur tollen Entwicklung. Erstmals wurde im Tourismusjahr 2007 die Hürde von 200.000 Nächtigungen genommen. www.innviertel-tourismus.at

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 28. Februar 2008 folgende Verordnung über die

Einhebung einer Tourismusabgabe beschlossen:

Verordnung

des Gemeinderates der Gemeinde Höhnhart
über die Einhebung einer Tourismusabgabe

Aufgrund der Bestimmungen des § 30 O.ö. Tourismusgesetz 1990 idF LGBl 76/1996 iVm § 1 O.ö. Tourismusabgabe-Gesetz 1991 wird verordnet:

§ 1

Abgabepflicht, Abgabenbefreiung

- (1) Zur Deckung des Aufwandes für die Tourismusförderung wird für jede Nächtigung in einer Gästeunterkunft oder in einer Ferienwohnung eine Tourismusabgabe erhoben.
- (2) Für die Befreiung von der Tourismusabgabe gelten die Bestimmungen des § 5 Abs. 1 und 3 O.ö. Tourismusabgabe-Gesetz 1991.

§ 2

Höhe der Abgabe

Die Höhe der Abgabe wird für das gesamte Gemeindegebiet Höhnhart und für das ganze Jahr im Einvernehmen mit der Tourismuskommission wie folgt festgesetzt:

- a) Die Tourismusabgabe beträgt je Nächtigung in Gästeunterkünften und je entgeltlicher Nächtigung in Ferienwohnungen für Personen vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 15. Lebensjahr €0,15; für Personen ab dem 15. Lebensjahr €0,50.
- b) Die Höhe der Tourismusabgabe für sämtliche unentgeltliche Nächtigungen in einer Ferienwohnung beträgt pauschal
 - für Wohnungen (Wohnräume) bis zu 50 m² Nutzfläche sowie für Dauercamper das 60fache, somit €30,00.
 - für Wohnungen über 50 m² Nutzfläche das 90fache, somit €45,00.

§ 3 Fälligkeit

- (1) Die Tourismusabgabe wird bei einmaliger Nächtigung mit dieser, bei mehrmaliger mit der letzten Nächtigung fällig.
- (2) Das Jahrespauschale für alle unentgeltlichen Nächtigungen in Ferienwohnungen wird jeweils mit 1. Dezember für das jeweilige Kalenderjahr, bzw. dann, wenn die Ferienwohnung vor diesem Zeitpunkt aufgegeben wird, mit dem Tag der Aufgabe fällig.

§ 4 Einhebung, Entrichtung

- (1) Der Unterkunftgeber ist verpflichtet, die Tourismusabgabe vom Abgabepflichtigen für die Tourismusgemeinde einzuheben und darüber Aufzeichnungen (Abs. 3) zu führen, die eingehobenen Abgaben mit der Tourismusgemeinde abzurechnen und diese bis zum 10. eines jeden Monats ohne besondere Aufforderung für den vorangegangenen Monat der Gemeinde vollständig abzuführen.
- (2) Aus der Abrechnung hat die Gesamtzahl der Nächtigungen, getrennt nach abgabebefreiten und abgabepflichtigen Nächtigungen sowie nach der Abgabenhöhe, hervorzugehen.
- (3) Der Unterkunftgeber hat Aufzeichnungen über alle Nächtigungen in Form eines Gästebuches oder ähnliches zu führen. Bei Reisegruppen ist daneben die Anzahl der Nächtigungen von Personen unter 15 Jahren gesondert aufzuzeichnen.
- (4) Die Inhaber von Ferienwohnungen haben das Jahrespauschale bzw. den auf sie entfallenden Teil am Tag der Fälligkeit unaufgefordert unter Bekanntgabe der der Abgabe zugrunde gelegten Nutzfläche mittels Erklärung an die Gemeinde abzuführen.

§ 5 Schlussbestimmung

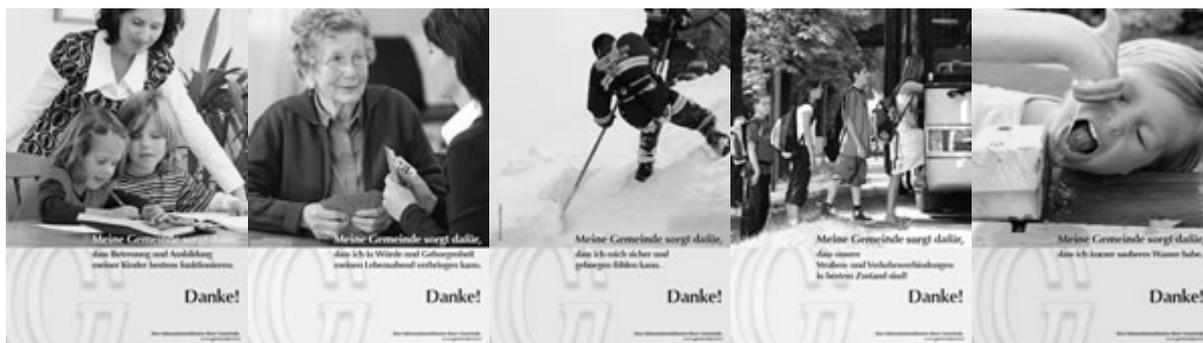
Die Rechtswirksamkeit dieser Verordnung beginnt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Monatsersten.

Geburtstagsjubilare 2008



Josef Finstermann, Feichta 12, und **Franziska Moser**, Feichta 5, feierten kürzlich ihren **80. Geburtstag**.

Was die Gemeinden alles leisten....



Vielen Bürgerinnen und Bürgern ist nicht im Detail bewusst, welche Aufgaben ihre Gemeinde tagtäglich erfüllt und damit zur hohen Lebensqualität in den ländlichen Räumen beiträgt. Die Medienberichterstattung wird vielfach von Themen und Vorhaben dominiert, bei denen vor allem Bundes- und Landespolitiker genannt werden. Den größten Teil aller Projekte und Leistungen erbringt am Ende freilich die Gemeinde, die mit Abstand bürgernächste Verwaltungseinheit.

Wussten Sie beispielsweise, dass das Netz an Gemeindestraßen weit größer ist, als jenes der Landes- oder Bundesstraßen? Dieses Netz finanziert Ihre Gemeinde, sie sorgt auch nach besten Kräften und Möglichkeiten dafür, dass diese Straßen im Winter geräumt werden und für Sie befahrbar bleiben. Wussten Sie, dass Ihre Gemeinde Kindergärten, Volks- und Hauptschulen oder die meisten Pflege- und Betreuungseinrichtungen errichtet und erhält? Auch in der Errichtung und der Erhaltung sämtlicher Wasser- und Abwasseranlagen spielt Ihre Gemeinde die maßgebliche Rolle. Die Gemeinden sorgen auch dafür, dass Ihr Müll regelmäßig abgeholt und fachgerecht entsorgt wird. Am Bauhof Ihrer Gemeinde können Sie problemlos Sperrmüll oder Problemstoffe entsorgen. Auch zu Ihrer Sicherheit trägt Ihre Gemeinde bei. Die Finanzierung und Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehren ist eine der wichtigsten Aufgaben Ihrer Gemeinde. Sie nimmt viel Geld in die Hand, um zu verhindern, dass Feuersbrünste oder andere Naturgefahren wie Lawinen, Hochwasserkatastrophen, o.ä., in Ihrer Gemeinde zur Bedrohung von Leib und Leben werden.

Darüber hinaus ist Ihre Gemeinde **erste Ansprech- und Erledigungsstelle für viele Verwaltungsangelegenheiten des Alltags.**

Baugenehmigungen werden von Ihrer Gemeinde bearbeitet und erteilt, Veranstaltungen überprüft und genehmigt, dazu kommen Aufgaben als Straßenpolizeibehörde, als Sanitätspolizeibehörde, oder als zuständige Stelle für das Wasserrecht. All das sind nur einige von sehr vielen Aufgaben, die im eigenen Wirkungsbereich Ihrer Gemeinde liegen.

Zusätzlich übt die Gemeinde gewisse Aufgaben im sogenannten „übertragenen Wirkungsbereich“ aus. Übertragen werden Ihrer Gemeinde diese Aufgaben vom Bund und den Ländern. Dazu zählen beispielsweise sicherheitsbehördliche Funktionen, Ihre Gemeinde übernimmt auch die Einhebung vieler Abgaben, sie ist Personenstands-, Staatsbürgerschafts-, Melde- und Wahlbehörde. Eine Meldebestätigung bekommen Sie heute jederzeit auf Ihrem Gemeindeamt. Die Mitarbeiter Ihrer Gemeinde sorgen auch dafür, dass Sie auf EU-, Bundes-, Landes- oder eben der Gemeindeebene wählen gehen können. Sie organisieren den Ablauf jeder Wahl. Auch die Raumordnung liegt in Händen Ihrer Gemeinde.

Gleiches gilt für den sehr vielfältigen Kultur- und Freizeitbereich. Ohne die Unterstützung in finanzieller Hinsicht, aber auch ohne die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur gäbe es in Ihrer Gemeinde kaum nennenswerte Veranstaltungen. Sämtliche Sportvereine oder Freizeiteinrichtungen sind ohne die Unterstützung durch Ihre Gemeinde völlig undenkbar.

Für die Wirtschaft in Ihrer Region leistet Ihre Gemeinde einen wichtigen Beitrag. Kurze Genehmigungsverfahren, Hilfe und Beratung bei der Unternehmensgründung, aber auch gelegentliche materielle Hilfe sind wichtige Elemente erfolgreicher Wirtschaftspolitik in Ihrer Region. Im Gesundheits- und Pflegebereich zahlt die Gemeinde

nicht nur viel Geld, damit Sie in Ihrer Nähe ein Spital, ein Alten- oder Pflegeheim zur Verfügung haben. Mit der Bereitstellung und Bezahlung Ihres Gemeindearztes unterstützt Ihre Gemeinde auch die Gesundheitsversorgung vor Ort. Oft befindet sich sogar die Ordination Ihres Gemeindearztes in den Räumlichkeiten des Gemeindeamtes. Und falls einmal ein Unglück geschieht, dann sorgen die freiwilligen Rettungsdienste – mit massiver finanzieller Unterstützung Ihrer Gemeinde – dafür, dass Sie schnellstmöglich in ein Krankenhaus gebracht werden können, das wiederum Ihre Gemeinde mitfinanziert.

Und nicht zuletzt hat das Sprichwort „Von der Wiege bis zur Bahre“ auch für Ihre Gemeinde Gültigkeit. Einer der ersten Wege nach der Ge-

burt eines Kindes führt aufs Gemeindeamt, um den neuen Erdenbürger anzumelden. Auch bei einem Todesfall führt die Angehörigen der erste Weg meist aufs Gemeindeamt, um die notwendigen Formalitäten zu erledigen. Vielfach ist Ihre Gemeinde ja auch für das Bestattungswesen und die Erhaltung der Friedhöfe zuständig.

Sie sehen also: Ihre Gemeinde leistet vieles, von dem Sie vielleicht gar nichts wissen. Diese Informationskampagne soll Ihnen im Überblick, in weiterer Folge aber auch im Detail aufzeigen, welche Leistungen das sind. Damit Sie sich auch weiterhin in einer lebenswerten Umgebung wohlfühlen können. Lesen Sie auf www.gemeindebund.at/meinegemeinde nach, was Ihre Gemeinde alles leistet.

Warum Verwaltungskooperation?

Die Arbeiten in den Gemeinden werden nicht weniger sondern zusehends mehr. Im Zuge der Verwaltungskooperation wurde einmal festgestellt, dass in den letzten Jahren mehr als 20 zusätzliche Arbeiten auf die Gemeinden zugekommen sind, wie zB. der Kanal, die Wasserversorgung, Wohnbau, betreubares Wohnen, Tourismus, um nur einige davon zu nennen.

Diese Aufgaben sollen mit dem bestehenden Personalstand bewältigt werden, denn zusätzliches Personal können sich Kleingemeinden kaum mehr leisten. Daher ist Verwaltungskooperation eine mögliche Variante, für die sich die 4 Bauhofgemeinden Aspach, Hönhart, Rossbach und St. Veit entschieden haben. Es gibt auch andere Möglichkeiten der Zusammenarbeit, aber wird glauben, dass mit der Schaffung von sog. Kompetenzzentren die Arbeiten besser, effizienter und letzten Endes auch kostengünstiger erledigt werden können. Wir zeigen den Weg auf und sind auch hiermit beim Land eine Pilotgemeinde. Was uns dabei wichtig ist, dass jede Gemeinde natürlich für sich bestehen bleibt – eine Zusammenlegung käme für uns alle natürlich nicht in Frage – aber es muss nicht jede Gemeinde das „Rad neu erfinden“. Daher haben wir einen Standesamtsverband Aspach-Hönhart mit Sitz in Aspach gegründet (Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und Staatsbürgerschaftsnachweise), wobei natürlich die Trauungen selbstverständlich vor Ort

durchgeführt werden können. Weitere Kompetenzzschwerpunkte in Aspach sind die Buchhaltung und die EDV-Vernetzung und –Betreuung. In Hönhart sind folgende Kompetenzen angesiedelt: das Bau- und Raumordnungswesen sowie die Wartung der Homepages von Aspach, Hönhart und dem DLZ. In einer ersten Umstellungsphase arbeiten Hönhart und Aspach sowie Rossbach und St. Veit verstärkt zusammen.

In weiterer Folge soll diese Zusammenarbeit noch verstärkt und verbessert werden. Endziel wäre eine Zusammenarbeit aller vier Gemeinden, dann wäre auch die Einrichtung eines Callcenters zu überlegen. Wichtig ist uns dabei, dass der Bürgerservice vor Ort langfristig gesichert und ausgebaut werden soll. Das Ziel soll sein, dass eine noch leistungsfähigere Verwaltung aufgebaut wird, um die immer umfangreicheren Aufgaben mit dem gleichen Personalstand bewältigen zu können. Gegenseitige Vertretungen sind dann kein Problem mehr, weil wir uns auch bemühen, überall wo es möglich ist, gemeinsame Strukturen aufzubauen.

Im Endeffekt geht es also darum, dass wir die Kosten, die wir beeinflussen können, in den Griff bekommen und auch in Zukunft den Gemeindehaushalt noch ausgleichen und unsere Gemeindeglieder und auch die Vereine bestmöglich unterstützen können.

Das Wohl der Gemeinde liegt uns am Herzen!

Goldhaubengruppe – Kurzer Rückblick auf 2007

Volkskultur ist ein Hauptanliegen der Goldhaubenfrauen. Vor allem ist es die Pflege von Tracht und Brauchtum des Ortes. Dazu gehören z.B. auch die Mitfeier bei kirchlichen Festen wie Fronleichnam oder Erntedank. Eine große Freude haben die Frauen, wenn sie auch sozial tätig sein können.

Im vergangenen Jahr wurden folgende Aktivitäten gesetzt

Die **Renovierung der Weihnachtskrippe**. Dieses volkstümliche Kunstwerk wurde 1877 angekauft und ist nach fachkundiger Auskunft (Dr. Josef Mader, Ried i/I) eine Arbeit aus Südtirol.

Weiters wurde für die anstehende **Kirchenrenovierung gespendet**.

Ein **Krankenbett** mit großem Komfort wurde gekauft.

Beim Pfarrfest und bei der Eröffnung des örtlichen Heizhauses wurde mit dem Verkauf von frischen heißen „Kiachln“ der Reinerlös sinnvoll angelegt.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 6.720 € (das wären umgerechnet rund 92.500 Schilling) **gespendet.**

Dieser Betrag konnte nur durch den Fleiß aller Frauen, besonders durch den Verkauf des Kochbuches „Unsa liebste Speis“ und mit dem Erlös des

schon traditionellen Adventmarktes erreicht werden.

Die Goldhaubengruppe hat dzt. 97 Mitglieder, davon 67 unterstützende, die auch fleißig mithelfen. **Die Obfrau Maria Feichtenschlager** würde sich natürlich über neue Mitglieder sehr freuen.

Raritätenmarkt in Mattighofen am 26.04.2008

Auch die Höhnharter Goldhaubengruppe möchte sich mit einem Verkaufsstand an diesem Markt, welcher von Gruppen aus dem Bezirk Braunau gestaltet wird, beteiligen.

Verkauft werden folgende Dinge:

Dirndkleider (keine Landhausmode!), Trachten, Goldhaubenkleider, Gold- und Perlhauben, Kinderdirndl, Lederhosen, Tücher und Schals, Spencer, Trachtenjackerl, Gebetbücher, alte Gläser und altes Geschirr. Tischwäsche (gestickt).

Die Eigentümer bestimmen selbst, wie viel diese Gegenstände der Volkskultur kosten sollen.

Bitte meldet Euch bei Frau Maria Feichtenschlager unter der Tel.Nr. 07755 / 5408 oder bei Frau Gerta Gattermaier unter der Tel.Nr. 07755 / 5402 bis spätestens Ostern am 23. März 2008.

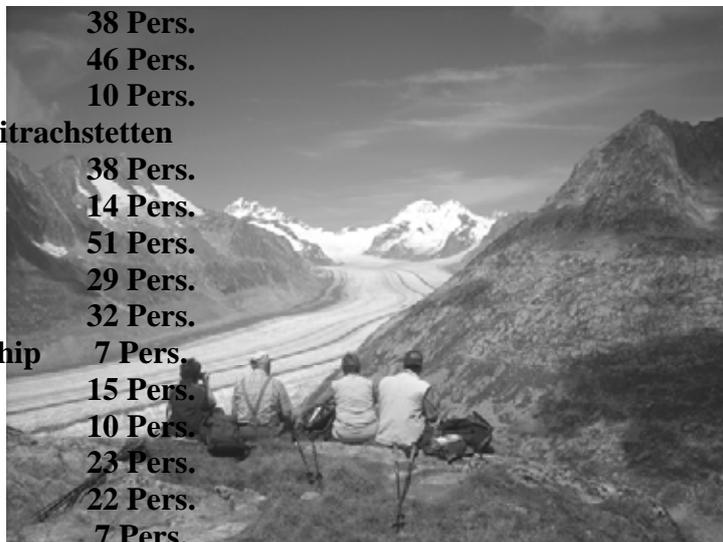


Öst. Alpenverein - Ortsgruppe Höhnhart

Wie aus der nachstehenden Liste ersichtlich ist, erfreut sich unsere Ortsgruppe (104 Mitglieder), wieder einer zahlreichen Teilnahme im abgelaufenen Wanderjahr.

- 08.12.2006 Wanderung nach St. Veit- Kakteenzucht bei Müllnerin
- 06.01.2007 Nachtwanderung
- 25.01. Kegelabend
- 11.02. Winterwanderung – Thannstraß-Hub-Leitrachstetten und retour
- 22.03. Kegelabend
- 22.04. Wanderung in der Teufelschlucht
- 20.05. St. Gilgen nach St. Wolfgang
- 10.06. Radtour – Hochfilzen nach Freilassing
- 22.06. Klettersteige – Ewige Wand und Leadership
- 08.07. Rötelsstein und Kampl
- 22. + 23.7. Großer Möseler
- 29.07. - 5.08. Schweiz
- 1. + 2.09. Familienwochenende - Braunauer Hütte
- 16. + 17.09. Watzmann
- 14.10. Südschlucht am Hallstättersee

- 38 Pers.
- 46 Pers.
- 10 Pers.
- 38 Pers.
- 14 Pers.
- 51 Pers.
- 29 Pers.
- 32 Pers.
- 7 Pers.
- 15 Pers.
- 10 Pers.
- 23 Pers.
- 22 Pers.
- 7 Pers.
- 19 Pers.



Wanderwoche Schweiz

Kurze Vorschau für 2008 :

- 16.2.08 Schitour auf den Hohen Strichkogel
- 05.04. Schitour auf das Loferer Schihörndl
- 19.04. Wandern in Oberinnviertel
- 04.05. Braunedelkogel
- 31.05. Klettersteig auf den Berchtesgadener Hochthron
- 22.06. Mit dem Bus zu einer Tagesradtour – Bad Aussee
- 13+14.07 Von Kolm Saigurn über Neubauhütte auf den Hohen Sonnblick
- 26-28.07 Hochtour Öztaler Alpen
- 03.08. Schlenken und Schmitzenstein
- 16-23.08. 8-tägige Rad-und Wanderreise /Berlin- Spreewald- Sächsische Schweiz- Dresden
- 30+31.08. Familienwochenende im Almtalerhaus
- 14.09. Seekarspitze Obertauern
- 05.10. Hochgründegg
- 26.10. Herbstwanderung

Genauere Informationen in unserem Schaukasten oder bei Weinberger Hans Tel. 07755/ 7544 od. 0676/840160544



Südschlucht am Hallstättersee



Begeisterte Kinder bei der Nachwanderung

Info der FF Ausserleiten

Kommandant Engelbert Duft kann auf ein erfolgreiches Jahr 2007 zurückblicken:

Dank unseres Jugendbetreuers Hermann Reichinger konnten unsere beiden Jugendgruppen auch in diesem Jahr wieder erfolgreiche Leistungen erreichen.

Beim Wissenstest in Braunau, wo das Fachwissen der Feuerwehr gefragt ist, erhielten folgende Jugendfeuerwehrmitglieder das Wissenstestleistungsabzeichen.

Gold: Zauner Patrick
Reichinger Nadine

Silber: Peischer Stefan
Zauner Julia
Schrattenecker Georg

Bronze: Berer Lisa
Forstenpointner Günther
Hargassner Stefan
Piereder Ferdinand

Bei den 6 Leistungsbewerben an denen unsere Gruppen teilnahmen waren auch immer einige Pokale dabei.



Brandeinsatz beim Eckbauer Oktober 2007



EINSÄTZE:

Die FF Ausserleiten hatte im vorigen Jahr zu 26 technischen Einsätzen (Sturm Kyrill) zu einem Brandeinsatz und zu einer Personensuche auszurücken.

Damit die Schlagkraft der Feuerwehr erhalten bleibt, darf auch die Ausbildung nicht zu kurz kommen.

Kommandantenweiterbildung:	HBI Duft Engelbert
Zugskommandantenlehrgang:	AW Moser Alois
Einsatzleiterlehrgang:	HBM Reichinger Hermann
Gruppenkommandantenlehrgang:	LM Feichtenschlager Michael
Funklehrgang:	OBI Feichtenschlager Christian, LM Feichtenschlager Michael OFM Schwarz Markus, OFM Lengauer Christoph
Grundlehrgang:	FM Berer Sarah, FM Duft Christoph

Unsere junge Bewerbungsgruppe aktiv, unter der Betreuung von Hannes Lengauer, konnte auch im vorigen Jahr erfolgreiche Leistungen erzielen.

Berer Sarah, Hintermaier Daniela und Zopf Roland holten sich das Feuerwehrleistungsabzeichen Bronze in Perg.



Erstmals konnte in der Gemeinde Hönhart ein Atemschutztrupp der FF Ausserleiten durch OBI Feichtenschlager Christian, HBM Gaisbauer Franz und BM Feichtenschlager Erwin das Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze erwerben.

Am 16. März 2007 traten AW Moser Alois und HBM Reichinger Hermann am Landesfeuerwehrkommando zur Prüfung um das Funkleistungsabzeichen in **GOLD** an, und haben dieses auch erfolgreich bestanden.

Rückblick 2007 - FF Hönhart:

2007 hatten wir keinen Brand- aber 16 technische Einsätze in Hönhart. Vor allem Hilfeleistungen (Kellerauspumpen, Wespennest entfernen usw.) für die Bevölkerung werden immer mehr – **2007 waren es insgesamt 1.310 Stunden!**

Stets ein Höhepunkt im Fasching – der Maskenball der FF Hönhart – 2007 mit 157 tollen Masken und einer Bombenstimmung. Gut besucht war auch unser Früschoffen.



Jugendarbeit bei der FF Hönhart:

Vom Jugendbetreuer Martin Erhart und seinen Helfern werden aber auch viele freiwillige Stunden aufgewendet für die Jugendausbildung in der Feuerwehr (**2007 gesamt 1.028 Stunden durch die Jugendgruppe!**)

Unserer Jugendgruppe hat dzt. 15 aktive Mitglieder und wir treffen uns jeden Donnerstag um 18:15 Uhr.



Die FF Hönhart – bei Festen und feierlichen Anlässen 2007 stets dabei: Unser Kdt. Franz Lengauer und sein Stv. Ferdinand Moser waren mit den Kameraden der FF Hönhart immer stramm und flott unterwegs!

Wir sind jederzeit und überall für die Bevölkerung da und bedanken uns für die kräftige Unterstützung! Für 2008 ist dafür die Auslieferung und Segnung des neuen Löschfahrzeuges vorgesehen:



SA, 06.09. Abends Segnung mit Musikkapelle und Nachbar - Feuerwehren

SO, 07.09. Früschoffen und Vorstellung für die Bevölkerung beim Horner in Diepoltsham.

Wir ersuchen jetzt schon um zahlreichen Besuch – der Erlös wird zur Finanzierung des KLF verwendet!

FF- THANNSTRAB 2007

EINSÄTZE

Sturmeinsatz: Am 18. Jänner waren wir durch den Sturm Kyrill seit 20:30 Uhr im Einsatz. Nach mehreren Ausrückungen an diesem Abend kehrten wir kurz vor 23:30 in unsere Zeugstätte zurück. Cirka 10 unserer Kameraden hielten sich dann noch um 23:45 in unserer Zeugstätte auf als sie dann ein lautes Krachen und Knarren wahrnahmen und es plötzlich finster war. Als sie dann draußen nachsehen wollten konnten sie nicht mehr, weil die Tür nicht mehr aufging. Erst als sie das Tor öffneten konnten sie sehen was passiert war: Die Giebelmauer lag vor dem Feuerwehrhaus und Dachstuhl 10-15 Meter weiter auf der Strasse.



Verkehrsunfall: Am 11.05.07 wurden wir zu einem Verkehrsunfall nach Thannstrass gerufen. Ein Motorradlenker konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen, und kollidierte mit einem Traktoranhänger. Die Strasse musste für die Dauer der Bergung mittels Lotsen gesperrt werden. Einsatzleiter Fessler Karl rückte mit vier Mann zu diesem Unfall aus.

ÜBUNGEN

Atemschutzübung

Am Freitag den 16. Februar 2007 besuchten wir unseren Kameraden Fessler Daniel bei der Feuerwehr Braunau wo wir zeitgleich in der AS-Strecke übten. An der Übung nahmen 4 Atemschutztrupps teil.



Frühjahrsübung

Am Donnerstag dem 12. April 2007 organisierten Buchecker Stefan und Priewasser Markus die Frühjahrsübung. Übungsannahme war Brand im Heizhaus Höhnhart es mussten aus dem Heizhaus drei Verletzte Personen mit schwerem Atemschutz geborgen werden, und eine

Person vom Dach durch die Drehleiter Braunau. Zugleich musste zwei Löschleitungen aufgebaut werden.



An der Übung beteiligten sich die Feuerwehr Höhnhart, Ausserleiten, Leiter Braunau und Thannstrass.

BEWERBSAISON 2007

Die FF-Thannstrass hatte heuer 4 Bewerbungsgruppen – 2 Aktiv- u. 2 Jugendgruppen, die bei den Bewerbungen an den Start gingen. Wir konnten auch heuer wieder einige gute Platzierungen erzielen. Genauer unter www.ff-thannstrass.at!

JUGEND

Der Höhepunkt 2007 bei der Jugend war der Besuch bei unseren Tschechischen Freunden in Valdice mit denen wir ca. 15 Jahren guten Kontakt pflegen. Mehr Infos unter www.ff-thannstrass.at

NEUES FEUERWEHRHAUS

Wie die meisten wissen entsteht in Thannstrass ein neues Feuerwehrhaus. Begonnen hat die Baustelle am 10. Sept. 07, mittlerweile ist der Rohbau fertig und die Wände sind verputzt und vor kurzem wurde der Estrich fertig gestellt. Wer sich ein genaueres Bild machen möchte kann die Baustelle in Natura besichtigen oder Bilder von unseren Baufortschritten auf unsere Homepage besichtigen.



Musikverein Höhnhart - Informationen

Sehr geehrte Höhnharterinnen und Höhnharter!

Der Musikverein hat am 18. Jänner 2008 die ordentliche Vollversammlung im Musikheim unter Teilnahme der aktiven Mitglieder und Ehrenmitglieder abgehalten.

In dieser Aussendung der Höhnharter Nachrichten wollen wir Sie über einen Teil der Aktivitäten des Jahres 2007 informieren.

Im vergangenen Jahr sind sechs unterstützende Mitglieder verstorben.

Lengauer Maria	Diepoltsham
Schrattenecker Kreszenz	Roith
Schrattenecker Josef	Roith
Zoglauer Kajetan	Herbstheim
Zoglauer Anna	Herbstheim
Mühlbacher Theresia	Peretsdobl

Die Musiker und Musikerinnen sind im Jahr 2007 insgesamt 36 mal ausgerückt.

Aufgegliedert sieht das folgendermassen aus:

- 1 Veranstaltung von Ortsvereinen
- 8 Vereinseigene Veranstaltungen
- 4 Musikfeste
- 9 Kirchliche Veranstaltungen
- 12 Begräbnisse
- 1 Privater Anlass
- 1 Öffentlicher Anlass

Dazu kommen noch 40 Gesamtproben und 7 Marschproben

Mitgliederstand am 31.12.2007

50 Aktive Musiker und Musikerinnen
5 Marketenderinnen
6 Ehrenmitglieder
291 Unterstützende Mitglieder

Das gesamte Jahresprogramm wurde vom Vorstand in 3 Vorstandssitzungen besprochen.

Der Mitgliedsbeitrag für unterstützende Mitglieder bleibt bei € 8,- unverändert.

Erfolgreich war der MV Höhnhart auch wieder bei zwei Marschwertungen:

Beim Bezirksmusikfest Isar-Vils-Rott in Massing (D) und beim Bezirksmusikfest in Pischelsdorf erreichten wir unter Stabführer Josef Reinthaler in der höchsten Stufe (E) mit Showprogramm jeweils einen ersten Rang mit Auszeichnung.



Zünd´ma a Kerz´n an

Unter diesem Titel veranstaltete der Musikverein am 2. Dezember unter der Mitwirkung des Kirchenchores Höhnhart ein besinnliches Konzert zur Einstimmung auf den Advent.

Der Reinerlös von € 1.200,- wurde am 16. Dezember nach dem Gottesdienst von Obmann Josef Folk an Pfarrer Mag. Wolfgang Schnölzer überreicht. Diese Spende ist für die Aussenrenovierung der Pfarrkirche bestimmt.



Oberösterreichischer Kameradschaftsbund Ortsgruppe Höhnhart

Als neuer Obmann des Kameradschaftsbundes ist mir und allen Funktionären und Kameraden ein Bedürfnis alle Gemeindebürgerinnen und Bürger über die Aktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit unserer Ortsgruppe zu Informieren.

In der Obmannzeit von Josef Binder wurden folgende Anschaffungen getätigt:

- Ankauf Uniformen Vereinsbeihilfen gesamt €4000 damals 55.000 S
- Ankauf eines Krankenbettes €1000 damals über 13.000 S
- Renovierung der Vereinsfahne €3200 damals 45.000 S
- Geldspende für Kirchenrenovierung €250 damals 3000 S

Das sind nur einige Anschaffungen in seiner Zeit als Obmann. Auch die Ausrichtung des 75 Jährigen Gründungsfestes 1992 fiel unter seine Amtszeit und es gäbe noch viel mehr zu berichten. Der Kameradschaftsbund möchte ihm auch öffentlich noch einmal danke sagen für seine Leistungen:

In der Obmannzeit von Franz Gruber wurden folgende Anschaffungen getätigt:

- Ankauf neuer Schärpe und Erneuerung der Fahnen spitze €500.
- Renovierung des Kriegerdenkmales und zweier Fahnenmasten mit neuer Fahne. Der Verein hat einen Kostenanteil von €6000 übernommen.
- Beim Vereinsraum hat der Kameradschaftsbund für Tischlerarbeiten einen Kostenanteil von €2200 Übernommen.
- Auch das 80jährige Gründungsfest 2003 fiel unter seiner Amtszeit, auch bei ihm möchte sich der Kameradschaftsbund öffentlich für seine Leistungen bedanken.

Nochmals ein Dankeschön an die Gemeinde für den schönen Vereinsraum.



Gelebte Kameradschaft ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Dort wo es Kameradschaft gibt ist auch Frieden. Man soll Altes bewahren doch auch Neues nicht verhindern!

Organisation des Kameradschaftsbundes



Bgm. Erich Priewasser und Johann Gatterbauer überreichen bei der Weihnachtsfeier 2007 an den früheren Obmann Franz Gruber die silberne Ehrennadel der Gemeinde für sein langjähriges, ehrenamtliches und verdienstvolles Wirken im Verein und auch für die Allgemeinheit

Georg Rachbauer - Obmann

Martin Zimmermann - Obmannstellvertreter
Birgit Binder - Kassier

Anton Moser - Stellvertreter
Franz Perberschlager - Schriftführer
Franz Wenger - Stellvertreter
Herbert Binder - Fähnrich
Johann Kastinger - Stellvertreter
Josef Wölflingseder - Kontrolle
Anton Binder - Stellvertreter

Josef Binder - Ehrenobmann

Beiräte:

- Ferdinand Hintermaier
- Ludwig Schrattenecker
- Franz Kaser
- Ferdinand Preishuber
- Georg Feichtenschlager
- Franz Perberschlager



ASKÖ Tennisverein Höhhart

ASKÖ- Vereinsmeisterschaft 2007

Am 22. Juli 2007 wurde die Vereinsmeisterschaft des **ASKÖ TC Höhhart** abgeschlossen. Den Vereinsmeistertitel holte sich heuer zum ersten Mal **Christoph Fuchs**. In der Damenklasse erhielt ihn **Erni Erlinger**. Die anschließende Siegerehrung fand im Gasthaus Brunnbauer statt.

Ergebnisse:

Herren Einzel A

1. Fuchs Christoph
2. Diermair Lukas
3. Leimhofer Johannes

Herren Doppel A

1. Petershofer E. / Leimhofer J.
2. Fuchs C. / Schrotshammer
3. Meixner Andi / Diermair Lukas

Herren Einzeln B

1. Haider Wolfgang
2. Priewasser Peter
3. Außerhuber Lukas

Herren Doppel B

1. Hintermair F. / Neuländtner Chr.
2. Buchecker Gg. / Außerhuber R.
3. Hintermair Ferd.sen./ Fuchs R.
4. Erlinger Josef / Brunnbauer L.

Damen Einzel A

1. Erlinger Erni
2. Winkelhofer Tanja
3. Auer Edith

Damen Doppel

1. Außerhuber Th. / Winkelhofer T.
2. Traussnig M. / Linecker Angelika
3. Auer Edith / Weinberger Hilda

Kinder Mehrkampfmeisterschaft 2007:

Am 30. September 2007 wurde eine Schülermehrkampfmeisterschaft ausgetragen. Ziel der Veranstaltung war, den Kids, mit Hilfe eines breit gefächerten sportmotorischen Angebots, den Tennissport etwas näher zu bringen. Diese Form stieß auf große Begeisterung, was man nicht zuletzt auch an dem positiv gestimmten Wetteifer erkennen konnte.

Ergebnisse:

Gruppe A

1. Spadinger Teresa
2. Aigner Saskia
3. Gradinger Patrick
4. Binder Th. / Hintermair Al.

Gruppe B

1. Binder Stefanie
2. Petershofer Verena

Gruppe D

1. Kold Jan
2. Diermair Paul
3. Finsterer Anna

3. Maier Sophie

Gruppe C

1. Pasch Benjamin
2. Reichinger Tobias
3. Hintermair Andr.

Gruppe E

1. Raschhofer Paulina
2. Huber Daniel
3. Peischer Melanie



„Wirt z'Herbstheim Cup“

Vom 28. bis 29. September wurde der alljährliche Wirt z'Herbstheim Cup ausgetragen. Aufgrund des schlechten Wetters am Freitag, mussten sämtliche Spiele am Samstag absolviert werden. Dank der guten Organisation, der hervorragenden kulinarischen Verpflegung von Walter und Maria Brunnbauer und nicht zuletzt der Geduld der einzelnen Teilnehmer, war es möglich, dieses traditionsgerechte Turnier trotzdem noch zu einem vollen Erfolg werden zu lassen.

A-Bewerb

1. Johannes Leimhofer / Carola Maier
2. Christian Ortner / Edith Auer
3. Christoph Fuchs / Tina Winkelhofer
4. Andreas Meixner / Monika Traussnig

B-Bewerb

1. Andreas Lang / Theresia Butscher
2. Ludwig Hammerer / Christiane Hammerer
3. Lukas Außerhuber / Theresia Außerhuber
4. Engelbert Fellner / Gertraud Wiesinger

Sämtliche Preise wurden von der Familie Brunnbauer zur Verfügung gestellt.

Seniorenmeisterschaft:

Am 23. September 2007 fand auch wieder die traditionelle interne Seniorenmeisterschaft statt.

Seniorenmeister AK 1: Lang Andreas

Seniorenmeister AK 2: Sattlecker Josef

SPORT – RINNERTHALER – CUP IN HÖHNHART 2007

Die dritte Station des Sport–Rinnerthaler–Tenniscup ging vom 03.- 05. August in Höhhart über die Bühne.

So waren nicht nur Jugendliche aus Vereinen vertreten, manche nahmen eine lange Anreise auf sich, um einige der begehrten Ranglistenpunkte zu sammeln. Der TC-Höhhart selbst stellte insgesamt acht Spieler in den Klassen U 10- U16/18. Den größten heimischen Erfolg konnte Klaus Baier verbuchen, und den hervorragenden Zweiten Platz.

Der Sport-Rinnerthaler-Cup bietet den Jugendlichen Möglichkeit, vermehrt Spielpraxis zu erlangen. Der Nachwuchscup versucht, diese Lücke Schritt für Schritt zu füllen und ist dadurch für Kinder und Jugendliche eine sehr gute Option, ihr Talent auch über die Ortsgrenzen hinaus unter Beweis zu stellen.

*Sagte Galileo Gallilei einst: „ ...und sie dreht sich dennoch...“ so heißt es in Höhnhart:
„....und Höhnhart bewegt dennoch...“*

KINDERTURNEN und JUGENDFAUSTBALL beim ASVÖ SC HÖHNHART

Auch wenn die ehemalige Bildungsministerin Gehrler durch Stundenkürzungen im Unterricht die Schüler zu Sesselklebern machen wollte, beziehungsweise zu einarmigen Bewegungsakrobaten an den Tastaturen von PC, TV und Handy umfunktionieren versuchte, so rief dieses Ansinnen die Bewegungsfanatiker von Höhnhart zum Widerspruch auf.

„Schon seit zehn Jahren betreue ich Jugendliche und Kinder und versuche ihnen Spaß an der Bewegung zu vermitteln!“ so die Aussage



werden siegen mit einem knappen Ergebnis im Finale die „hot girls“

Auf den Plätzen landeten:

2. das „power team“
3. das „dream team“
4. die „killerpilze“
5. die „simpsons“
6. die „unschlagbaren 3“
7. die „eisernen fäuste“
8. die „weißen haie“

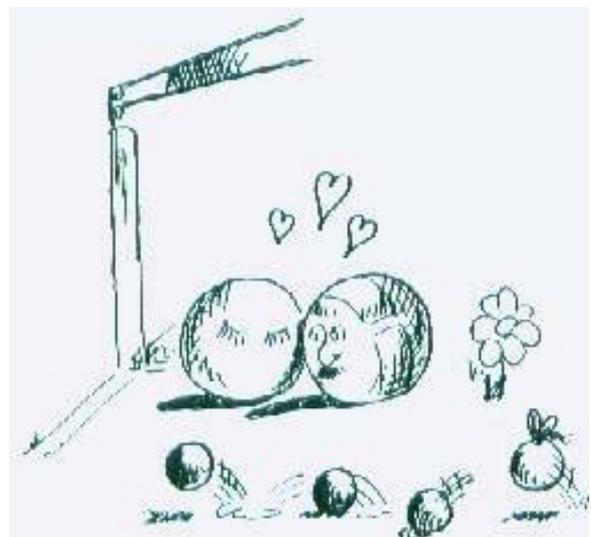
Bedanken möchten sich die Faustballer auf diesem Wege besonders bei **Ferdinand Gramiller, Ferdinand Bernhofer**, dem ASVÖ SC Obmann **Georg Schwarzmaier** und der **Gemeinde Höhnhart** für die Unterstützung beim Ankauf der Trainings-Trikots für die Jugend.

Letztlich muss noch erwähnt werden, dass das U-10 Team mit Spadinger Theresa, Bogner Vanessa, Poll Verena und Buchbauer Hannes den **Bezirksmeistertitel** (in diesem Jahr mit Mannschaftsbeteiligung aus Deutschland) nach Höhnhart holten.

von Georg Diermair. Und weiter: „Viele Kinder wollen sich auch im Wettkampf mit ihresgleichen nicht mehr messen, was dazu führt, dass viele Sportvereine über Nachwuchsmangel klagen. Dieses Problem hat die Sektion Faustball zurzeit nicht, da 35 Jugendliche unter 14 Jahren sich durch wöchentliches, regelmäßiges Training auf den Einsatz in der Faustballmeisterschaft vorbereiten.“

Am Samstag, 15. März 08 wurde erstmals ein Wintersaison Abschluss in der Höhnharter Turnhalle durchgeführt. Die teilnehmenden Kinder zeigten dabei verschiedene Übungen an den Turngeräten und wurden entsprechend mit Beifall von den zahlreich erschienen Besuchern bedacht.

Als Krönung dieser Veranstaltung wurde der **„Höhnharter Hallen Faustball Cup 2008“** ausgetragen. Um ihrem Namen gerecht zu



DIE LEADER-REGION INNVIERTEL - VOM INN ZUM KOBERNAUßERWALD

Gemeinde- Information

35 Gemeinden aus den Bezirken Ried i.I. und Braunau **arbeiten zusammen** und bilden die Lokale Aktionsgemeinschaft (LAG):

Innviertel – vom Inn zum Kobernaußerald

→ Der Regionalverein steuert und koordiniert die Aktionen & Aktivitäten der Lokalen Aktionsgemeinschaft

Ziel ist die Entwicklung und Durchführung innovativer, nachhaltiger Projekte in den Bereichen Tourismus, Kultur, Alternative Energie, Landwirtschaft sowie Natur- & Lebensraum.



Das EU-Programm LEADER wurde als Gemeinschaftsinitiative der EU Anfang der 90er ins Leben gerufen und stellt mittlerweile den methodischen Kristallisationskern zur Entwicklung des ländlichen Raumes und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft dar. Für die LEADER-Periode 07-13 stehen in OÖ rund 83,44 Mio. Euro für die Projekte bereit.

Damit die Region von den Fördergeldern profitieren kann, müssen Ideen aus dem Innviertel kommen und zur Entwicklungsstrategie sowie den Leader-Richtlinien passen.

Wenn Sie eine gute Projektidee haben oder schon ein konkretes Vorhaben planen, haben Sie die Möglichkeit, mit dem Regionalverein Kontakt aufzunehmen und die Fördermöglichkeiten zu prüfen.

Kontakt:

Regionalverein Innviertel – vom Inn zum Kobernaußerald
4983 St. Georgen b. Obg. Nr.5, Tel: 07758/40 373
E-Mail: office@leader-innviertel.at

Obmann
Bgm. Alfred Schrems



Geschäftsführer
Mag. Markus Wiesbauer



Tauben- und Geflügelmarkt – wie lange noch?



Über einen gut besuchten Tauben- und Geflügelmarkt am 3. Februar im Gasthaussaale Gramiller freute sich Obmann Josef Schickbauer, der diese Funktion nun schon seit 39 Jahren ausführt. Bei den zahlreichen Ausstellern handelt es sich großteils schon um alte Stammgäste, die dieser Veranstaltung seit vielen Jahren die Treue halten. Eine fachkundige Jury nahm die Bewertung vor, die letztlich dann in eine Siegerehrung mündete, an der auch Bürgermeister Erich Priewasser teilnahm. Dieser würdigte im besondern die Verdienste des Obman-

nes, ohne dessen Einsatz diese Ausstellung sicher nicht so erfolgreich wäre. Er und der Obmann nahmen die Preisverteilung vor und dankten den zahlreicheren und mit vielen Preisen bedachten Ausstellern.

Der **Langzeitobmann Josef Schickbauer** (Bildmitte), der bereits seit 39 Jahren Obmann ist, macht sich ernstlich Sorgen um den Weiterbestand. Er möchte seine Funktion übergeben, was gar nicht mehr so leicht ist. Er will den „40-iger“ noch vollmachen, aber dann will er sein Amt abgeben. Schickbauer hat auf Grund seines Engagements auch schon etliche Auszeichnungen erhalten, wofür wir ihm auch schon gratuliert haben. Der alljährliche Tauben- und Geflügelmarkt hat langjährige Tradition in Höhnhart und es wäre schade, wenn sich dieser Verein einmal auflösen würde. Die Haltung von Kleingetier ist ein interessantes Hobby. Besonders im ländlichen Bereich wäre es schade, wenn diese zur Institution gewordene Einrichtung keinen Weiterbestand mehr hätte.

Fernpendlerbeihilfe des Landes erhöht

Die Ansuchen für das jeweilige Kalenderjahr (=Beantragungsjahr) sind im folgenden Kalenderjahr beim Amt der Oö. Landesregierung, Klosterstraße 7, 4021 Linz einzureichen.

Spätester Einreichungstermin ist der 31. Dezember dieses Jahres (Beispiel: Ansuchen für das Pendeljahr 2007 sind bis spätestens 31. Dezember 2008 einzubringen usw.)

Die Höhe der Beihilfe ist entfernungsabhängig und wird anteilig nach Pendelmonaten, für welche die Voraussetzungen gemäß den Förderungsrichtlinien erfüllt sind, ermittelt. Bei zwölf anrechenbaren Pendelmonaten beträgt die Beihilfe für das Pendeljahr 2007 bei einer einfachen Entfernung zwischen der Gemeinde des Hauptwohnsitzes und der Gemeinde des Arbeitsortes von mindestens

- a. 25 km bis einschließlich 49 km = 144 Euro
- b. 50 km bis einschließlich 74 km = 203 Euro
- c. 75 km und darüber = 279 Euro

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

Die Hin- und Rückfahrt innerhalb der jeweiligen Kalendermonate (=Pendelmonate) muss **regelmäßig direkt zwischen Hauptwohnsitz und Arbeitsort** als Tagespendlerin/Tagespendler arbeitstäglich oder als Wochenpendlerin/Wochenpendler erfolgen. Wochenpendlerinnen/Wochenpendler sind Personen, die innerhalb einer Woche üblicherweise mindestens einmal direkt vom Hauptwohnsitz zum Arbeitsort und zurück fahren und dazwischen mehrere Tage nicht zum Hauptwohnsitz zurückkehren.

Der **Hauptwohnsitz**, aus dem gependelt wird, **muss in Oberösterreich liegen**. Das **jährliche Einkommen** darf **21.500 Euro** nicht übersteigen (die Einkommensgrenze erhöht sich für jedes Kind, für das Familienbeihilfe bezogen wird um 2.150 Euro), wobei **als Jahreseinkommen im Sinne der Richtlinien gilt:**

- a. bei nichtselbständigen Erwerbstätigen: die aus dem/den Jahreslohnzettel/n des jeweiligen Arbeitgebers bzw. bei Arbeitnehmerveranlagung auch aus dem Einkommensteuerbescheid ersichtlichen **steuerpflichtigen Bezüge (Kennzahl 245)**;
- b. bei Erwerbstätigen, die zur Einkommensteuer zu veranlagen sind (wie z.B. Selbständige, Grenzgängerinnen/Grenzgänger, bei parallelen bzw. überschneidenden Mehrfachbezügen): Der **Gesamtbetrag der Einkünfte** gem. Einkommensteuerbescheid **zuzüglich allfälliger Werbungskosten** (auch Werbungskostenpauschale), **ausgenommen** der bei den **Grenzgängerinnen /Grenzgängern** als Werbungskosten geltenden Beiträge zu einer inländischen oder ausländischen gesetzlichen Krankenversicherung).

Zu den Einkünften sind hinzuzufügen: Arbeitslosengeld und vergleichbare Einkünfte des Arbeitsmarktservice, Notstandshilfe, Pensionen, Krankengeld, Wochengeld und Kinderbetreuungsgeld. Zu den Einkünften zählen nicht: Familienbeihilfe, Pflegegeld und sonstige Beihilfen.

Antragsformulare liegen beim Gemeindeamt auf.

Hatheier Robert

assista Soziale Dienste GmbH
Wohngruppe Schöndorf
Friedhofstr. 17
4840 Vöcklabruck
Tel.: 07672 / 26 422 545 oder 548

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Robert Hatheier, ich bin dreißig Jahre alt und arbeite seit 2002 im Atelier H. Ruck als Künstler. Da ich seit meinem 10. Lebensjahr im Rollstuhl sitze, ist die Kunst für mich zum wichtigsten Lebensinhalt geworden. Neben der Malerei ist Musik ein sehr (ent)spannender Teil meines Lebens, so fahre ich gerne auf Konzerte und genieße die Atmosphäre. Danach male oder zeichne ich meine gewonnenen Eindrücke.



Bis vor kurzem konnten mir meine Eltern diese Ausflüge ermöglichen. Seit mein Vater jedoch einen Bandscheibenvorfall hatte, kann er mich nicht mehr vom Rollstuhl ins Auto heben. Der Kauf eines rollstuhlgerechten Fahrzeuges kostet leider viel Geld. Aus diesem Grund möchte ich meine Eltern bei der Finanzierung gerne unterstützen.

Mit dem Kauf eines Kunstdruckes helfen Sie mir und meiner Familie!

Sie können aus diesen beiden Bildern wählen, es handelt sich um hochwertige fine art prints mit sehr hoher Lichtbeständigkeit auf Parchmend Classic 285g Papier.

Geben Sie bitte bei der Überweisung Name, Anschrift und Bildtitel bekannt!

Bankverbindung: Raiffeisenbank Altenhof, Bankleitzahl: 34250, Kontonr.: 32 17 700

Bild 1: hatheier-robert_2.jpg

Titel: „Benefizkonzert“

Format: 29 x 20,5 cm

Preis: €45,-

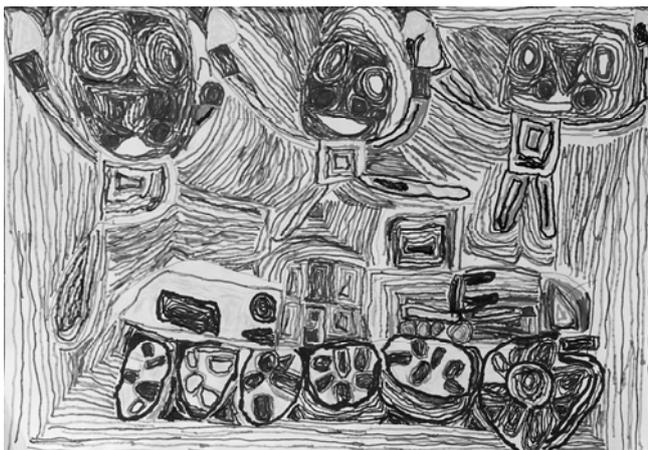
Bild 2: hatheier-robert_3.jpg

Titel: „Draußen in der Natur“

Format: 29 x 20,5 cm

Preis: €45,-

Vielen Dank für Ihre Unterstützung : Euer Robert



Homepage der Gemeinde Höhnhart: www.hoehnhart.ooe.gv.at

Homepage des DLZ 4 Sonnen: www.dlz4sonnen.at

Handynummer Bauhofleiter Wolfgang Gaisbauer: 0676 / 840 160 403

Handynummer Bauhofleiter-Stv. Kurt Binder: 0676 / 840 160 406

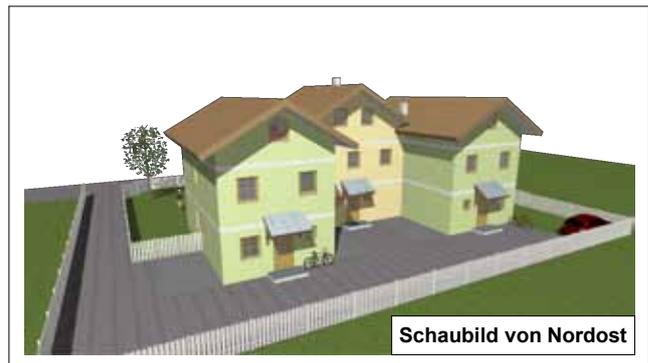
Handynummer Bgm. Erich Priewasser: 0676 / 41 41 680

Handynummer AL Josef Preishuber: 0676 / 840 160 501

Reihenhausprojekt in der Gemeinde Höhnhart



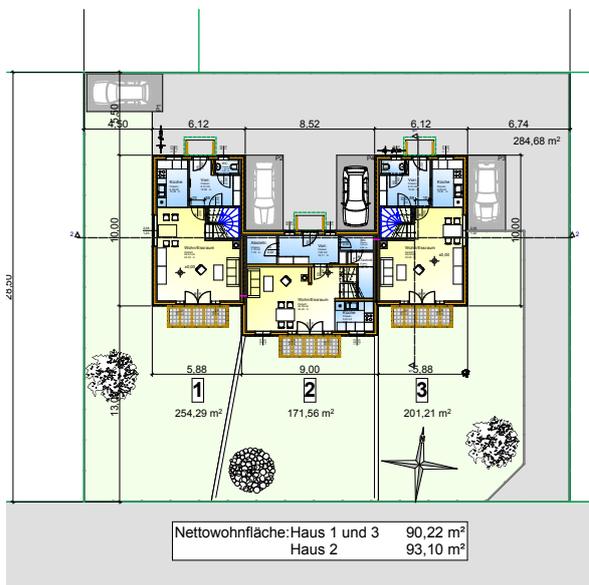
Josef Fagerer Ges.m.b.H
 Waidach 96,
 5421 Adnet
 Tel: 0664/ 380 57 08
 Fax: 06245/86 733
www.zimmerei-fagerer.at



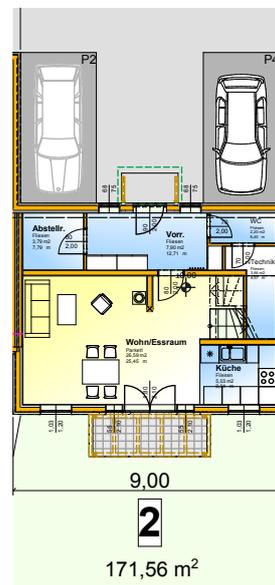
Auf der Grundstücksparzelle 1130/6 -Herbstheim der Gemeinde Höhnhart entsteht ein Reihenhausprojekt. Die ökologischen Niedrigenergiehäuser haben eine Wohnfläche bis ca. 100m². Das Dachgeschoss ist Ausbaufähig gerichtet. Kellergeschoss nach Wunsch. Durch die Niedrigenergiebauweise ist die höchste Förderstufe möglich.

Informationen erhalten Sie im Gemeindeamt bzw. der oben genannten Firmenadresse.

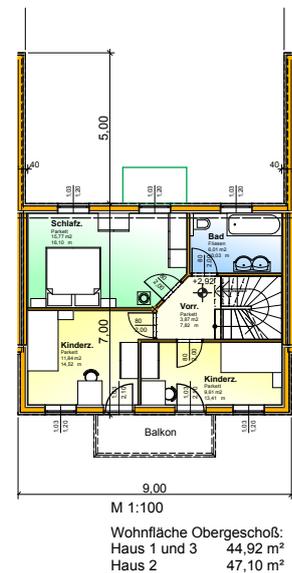
Lageplan



Erdgeschoss 49m²



Obergeschoss 47m²



Eine Tagesmutter stellt sich vor

Sieglinde Schießl aus Feichta, (1961), verh.,
zwei Töchter: Melanie (25) und Alexandra (22)

Nach meiner 20-jährigen beruflichen Selbständigkeit suchte ich Arbeit. Über einen Hinweis in der Gemeindezeitung stieß ich auf den Beruf „Tagesmutter“. Ich erkundigte mich beim Verein Tagesmütter Oberösterreich und schneller als ich überlegen konnte hatte ich die damals dreijährige Janine bei mir zu Hause. Ich habe einen Ausbildungslehrgang zur Tagesmutter „Kinder stark fürs Leben machen“ am BFI Braunau erfolgreich absolviert. Zugegeben, am Anfang war es ein bisschen ungewöhnlich, nach so langer Zeit wieder kleine Kinder im Haus zu haben. Aber es ist eine wunderbare Aufgabe, für die Kleinen da zu sein. Ich kann selbständig arbeiten und dennoch werde ich von einer Dachorganisation begleitet.

Mein kleines Team besteht derzeit aus dem 3 jährigen Tobias, der 3,5 jährigen Angelina der 8 jährigen Elena und der 4 jährigen Leonie.

Wir sind ein lustiger Haufen und ich bemühe mich, dass sich jedes Tageskind bei mir wohl fühlt. Meine Familie unterstützt mich, wo es nur geht und darüber bin ich sehr froh. Gott sei Dank habe ich ein geräumiges Haus, einen großen Garten und eine Spielwiese zum Toben. Verschiedene Berufsfelder habe ich im Laufe meines Lebens kennen gelernt. Es war sehr abwechslungsreich, spannend und interessant. Doch diese besondere Form der Kinderbetreuung, die pädagogische Arbeit und der Spaß mit den Kindern sind wohl der Höhepunkt in meinem Berufsleben.

Wenn also Interesse oder Bedarf an dieser Art von Kinderbetreuung besteht, dann meldet euch bitte bei mir.

**Tel. 07755/5194 oder beim „Verein Tagesmütter Innviertel“, Außenstelle Braunau
Tel. 07722 / 66 446.**

Finanzielle Unterstützung gibt es vom Verein oder AMS.



Kinder in gute Hände einer Tagesmutter

- ◆ Sie gibt Ihrem Kind eine liebevolle Betreuung in familiärer Umgebung
- ◆ ist eine verlässliche Bezugsperson
- ◆ geht auf die individuellen Bedürfnisse Ihres Kindes ein,
- ◆ betreut Ihr Kind auch beim Lernen,
- ◆ vereinbart flexibel die Betreuungszeiten mit Ihnen und
- ◆ ist pädagogisch geschult und bildet sich regelmäßig weiter

Die Kosten für die Betreuung sind sozial gestaffelt und daher leistbar! Der Verein Tagesmütter informiert sie gerne über mögliche Beihilfen.

Kindergarten-Einschreibung für das Jahr 2008/09

am 8. April 2008 von 13.00 – 15.30 Uhr im Kindergarten Hönhart

Bitte mitbringen: Geburtsurkunde oder Taufschein und 3 Euro Aufnahmegebühr

24-Stunden-Betreuung

Alle Experten, Infos und Behördenwege an einem Tag!

Das Land Oberösterreich hat eine Service offensive für die Abwicklung der Behördenwege bei der 24-Stunden-Betreuung gestartet. Das Modell sieht vor, dass jede Woche in Oberösterreich ein Beratungstag in der Zeit von 13.00 bis 17.00 Uhr in den Räumlichkeiten einer Bezirkshauptmannschaft stattfindet.

An diesem Nachmittag wird eine Vertretung der jeweiligen Behörde anwesend sein:

- des Gewerbereferats
- der Wirtschaftskammer Oberösterreich
- des Bundessozialamts
- der Sozialversicherung der Gewerblichen Wirtschaft und
- des Finanzamts

Somit ist eine umfassende Beratung und eine **zentrale Einreichmöglichkeit für die Betreuungskräfte, Betroffene und deren Angehörige möglich**. Mit diesen speziellen Beratungstagen wird das so genannte One-Stop-Prinzip (= *alle notwendigen bürokratischen Schritte, die zur Erreichung eines Zieles führen, an einer einzigen Stelle durchzuführen, welche dann möglichst rasch alle weiteren Schritte erledigt*) auch in diesem Bereich verwirklicht.

Informieren, Beraten, Behördenwege verkürzen ist damit ein Arbeitsschwerpunkt des Landes Oberösterreich in Sachen Pflege im ersten Halbjahr 2008.

www.land-oberoesterreich.gv.at

Beratungsnachmittage - 24-Stunden-Betreuung

Termine jeweils von 13.00 - 17.00 Uhr

Mittwoch, 2. April und Mittwoch, 4. Juni 2008

**Bezirkshauptmannschaft Braunau, Hammersteinplatz 1, 5280 Braunau
07722/803-506**

Dienstag, 6. Mai und Dienstag, 1. Juli 2008

Bezirkshauptmannschaft Ried im Innkreis, Parkgasse 1, 4910 Ried/Innkreis
07752/912 - 401 oder 402

*Die Beratungstage der übrigen Bezirkshauptmannschaften von OÖ finden Sie an der
Gemeindeamtstafel angeschlagen.*

Beiliegend finden Sie noch eine Übersicht über die notwendigen Unterlagen, die bei einer Vorsprache am Beratungstag mitzunehmen sind, damit auch sofort die notwendigen Erledigungen durchgeführt werden können.

Information: 24-Stunden-Betreuung Erledigungen vor bzw. bei den Beratungstagen

Kurzinformation über die notwendige Schritte (sowie Unterlagen) für Betreuungskräfte, Betroffene sowie deren Angehörige. Am Beratungstag stehen Ihnen nachstehende Expert/innen in der Zeit von 13:00 – 17:00 Uhr zur Verfügung:

VOR Beratungstag		 Anmeldung der Betreuungskraft bei der zuständigen Gemeinde bzw. Magistrat innerhalb von 3 Tagen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Meldezettel-Formular ▪ Reisepass u. Geburtsurkunde
B E R A T U N G S T A G	Gründer-Service der WKO Oberösterreich	 Besorgung einer Bestätigung nach dem Neugründungs-Fördergesetz (NeuFöG)	keine Unterlagen notwendig <i>mit dieser Bestätigung entfallen die Kosten der Gewerbeanmeldung</i>
	Gewerbebehörde	 Anmeldung des Gewerbes	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Meldezettel/-bestätigung und Reisepass/Personalausweis ▪ ev. Geburtsurkunde und Staatsbürgerschaftsnachweis ▪ Bestätigung der Wirtschaftskammer nach dem NeuFöG ▪ Strafregisterauszug des Herkunftslandes in beglaubigter Übersetzung ins Deutsche
	Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft	 Anmeldung	keine Unterlagen notwendig
	Finanzbehörde	 Anzeige der gewerblichen Tätigkeit	zusätzlich zu o.a. Unterlagen: ▪ Werkvertrag
	Bundessozialamt	 Zuschuss für pflegebedürftige Personen a) bei Betreuung durch unselbständig erwerbstätige Betreuungskräfte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ letzten rechtskräftigen Bescheid über den Pflegegeldbezug ▪ Bestätigung der Anmeldung der Betreuungskraft beim Sozialversicherungsträger ▪ Meldezettel der Betreuungskraft ▪ Nachweise über Einkommen und Unterhaltspflichten der pflegebedürftigen Person ▪ bei Bezieher/innen von Pflegegeld der Stufen 3 oder 4: Bestätigung der Notwendigkeit einer 24-Stunden-Betreuung
		b) bei Betreuung durch selbständig erwerbstätige Betreuungskräfte	Unterlagen wie oben jedoch zusätzlich bei einer Betreuungskraft aus einem anderen EU-Mitgliedsstaat einen Nachweis über: <ul style="list-style-type: none"> - Sozialversicherung in diesem EU-Staat - geleistete Beiträge - Einsatzzeit der Betreuungskraft von mindestens 48 Std/Woche

Sollte die Betreuungskraft nicht anwesend sein, muss eine von ihr **unterschiedene Vollmacht** mitgenommen werden!
Zustelladresse ist frei wählbar, häufig jedoch der Gewerbestandort.

NEU im Revital Aspach

MEDICAL-SPA



GENIEßEN SIE EINE KLEINE AUSZEIT.
HOLEN SIE SICH NEUE VITALITÄT UND ENERGIE!

- Gesichtsbehandlungen nach IQMS und BIOSEL
- wohltuende Bäder in der Royalwanne
- entschlackende Packungen und Wickel
- entspannende Massagen
- Kosmetik-Behandlungen wie Maniküre und Pediküre

IM **MEDICAL-SPA** VON REVITAL ASPACH SIND SIE
GANZ NAH DRAN.



Die Highlights im Frühling 2008 mit der OÖ Familienkarte

Die neue OÖ Familienkarte mit ÖBB Vorteilsfunktion bringt wieder jede Menge Vorteile für die oberösterreichischen Familien!

- LASK Linz – Mit der OÖ Familienkarte zum Bundesligaspiel gegen den SCR Altach zum Toppreis von 10 bzw. 12 Euro pro Familie. Das Fußballspiel steigt am 22. März 2008 im Linzer Stadion. Die Karten sind vom 17. bis 22. März im LASK Corner oder am Spieltag, 22. März an den Steh- und Sitzplatzkassen des LASK nach Vorweis der OÖ Familienkarte erhältlich. Ein Fanschal zum Spitzenpreis wird auch im LASK Corner (Passage Linz) angeboten. Mehr Infos dazu und eine Übersicht der Kategorien usw. finden Sie auf www.familienkarte.at
- Mogiland Wels – Wo das Abenteuer zu Hause ist! Spielen, Erleben und fantasievolles Lernen wird auf über 2.500 m² im Mogiland angeboten. Österreichs aufregendsten Indoorspielplatz für Kinder von 2 – 12 Jahren mit einem Babyareal von 0 – 2 Jahren finden Sie direkt neben dem Haupteingang zur Welser Messe und mit der OÖ Familienkarte sparen Sie vom 18. Februar bis 25. März 50 % auf Einzeleintritte. (Ki. 3,- statt 6,- Euro und Erw. 1,- statt 2,- Euro) Die Öffnungszeiten und weitere Infos finden Sie auf www.familienkarte.at und www.mogiland.at
- Frühlingserwachen am 29. und 30. März in vier heimischen Tierparks. An beiden Tagen heißt es nicht nur Eintritt frei für alle Kinder, sondern auch Papa oder Mama darf gratis mitkommen, denn an diesem Wochenende bezahlt nur ein Erwachsener den regulären Eintritt. Heuer laden Sie wieder der Zoo Linz, der Tierpark Altenfelden, der Tiergarten Walding und der Tierpark Stadt Haag zu einem Frühlingsspaziergang ein.
- Kluge Köpfe schützen sich! Das Familienreferat und der ÖAMTC sorgen für mehr Sicherheit der Radfahrer. Heuer sind die qualitativ hochwertigen Radhelme ab 17. März zum Sparpreis von 10 Euro bei den ÖAMTC Dienststellen erhältlich. Es gibt einen Kleinkinderhelm (46-50) und einen Jugend- und Erwachsenenhelm von der Größe 52 bis 62.

Mehr Informationen zu den aktuellen Aktionen finden Sie auf www.familienkarte.at. Dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren und Sie werden immer rechtzeitig über alle Highlights informiert.

Oö. Familienpaket

Wertvolle Informationen für werdende und frischgebackene Eltern

Sie erwarten ein Baby oder haben eines bekommen? Dann wissen Sie, dass mit der Schwangerschaft bzw. Geburt ein neuer Lebensabschnitt voller (Vor-)Freude auf das Baby beginnt. Kinder zu haben und zu erziehen ist eine schöne und anspruchsvolle Aufgabe, die allerdings auch viele Verpflichtungen mit sich bringt: zahlreiche Überlegungen werden angestellt und Entscheidungen getroffen. Auf Initiative von Familienreferent LHStv.

Franz Hiesl hat das Familienreferat des Landes Oberösterreich das „Oö. Familienpaket“ neu aufgelegt.



Mit dem "Oö. Familienpaket" erhalten alle Schwangeren und Jungfamilien ein wertvolles Bündel an Informationen über die wichtigen Phasen des Familienlebens, sowie über die den Familien zur Verfügung gestellten Bundes- und Landesförderungen. Das darin beigelegte Gutscheineheft bietet zusätzlich kleine finanzielle Starthilfen durch oö. Betriebe an. Weiters sind Elternbildungsgutscheine in der Mappe enthalten. Später kann die Mappe als Dokumentenmappe dienen.

Das neue „Oö. Familienpaket“ erhalten Sie ab April 2008 bei Ihrer Wohnsitzgemeinde gegen Vorlage des Mutter-Kind-Passes bzw. bei der Anmeldung des Neugeborenen.

Kostenlose Matura für alle Oberöreicher!

Fernstudium oder Abendunterricht: Neustart im September!

Das Linzer Abendgymnasium startet am Di., 26. Februar 2008 mit 2 neuen Klassen (Einstieg ist bis zum 21.3.08 möglich). Der Schulbesuch ist kostenlos, und auch die verwendeten Schulbücher werden im Rahmen der Schulbuchaktion nahezu gratis abgegeben. Die Kandidaten werden wahlweise im Abendunterricht oder im Fernstudium mit Kontaktphasen in 3 bis 9 Semestern zur Matura geführt. Voraussetzungen sind ein österr. Schulabschluss (Pflichtschule) und ein Mindestalter von ca. 17 Jahren. Noten aus Oberstufenjahren mittlerer und höherer Schulen werden angerechnet.

Nähere Informationen: www.abendgymnasium.at
(Standort Linz), bzw. Tel. 0732-772637-33

Gründer-Workshops im 1. Halbjahr 2008 **in der WKO Braunau**

Unternehmer zu werden ist eine hervorragende Chance für Menschen, die gestalten möchten und sich dabei gerne immer wieder neuen Herausforderungen stellen. Damit die eigene Selbständigkeit zur Erfolgsstory wird, ist eine gute Gründungsvorbereitung das Fundament. In den Gründer-Workshops des Gründer-Service der WKO Oberösterreich erfahren angehende Jungunternehmer alles Wesentliche, um die Weichen in die Selbständigkeit richtig zu stellen. Informiert wird zu Themen wie Gründungsidee, Gewerberecht, Rechtsformen, Sozialversicherung, Finanzierung/Förderung, Steuern, Gründungsablauf. Darüber hinaus können in der Kleingruppe auch Kontakte zu anderen Gründern geknüpft werden. Die Workshop-Teilnahme ist kostenlos!

Im 1. Halbjahr 2008 sind im Bezirk Braunau noch folgende Termine geplant:

Mittwoch, 18. Juni 2008

Alle Veranstaltungen finden von 17:00 bis 19:00 Uhr in der WKO Braunau, Salzburger Str. 1 statt. Anmeldungen sind ab sofort unter Tel. 05-90909 oder E-Mail: sc.veranstaltung@wkoee.at möglich.

Nach dem erfolgreichem Pilotprojekt der Fernlehrcurse der FH OÖ in den öö. Technologiezentren wird das Kursangebot nun vergrößert

Bewährt haben sich die Fernlehrcurse für Berufstätige vor allem in ländlichen Regionen. Durch die neue Lehrform des kombinierten Lernens von Live-Videokonferenz, Vorlesungen in regionalen Technologiezentren und parallel dazu maßgeschneiderten e-learning Paketen, sparen sich die TeilnehmerInnen viel Zeit und Kosten einer langen Anreise zum Studienort. **Neu ist, dass unabhängig vom Bildungsabschluss allen TeilnehmerInnen dieser Bildungsinitiative 50% Kursförderung vom Land OÖ gewährt werden.**

Das Kursangebot wurde nun deutlich vergrößert und geht ab März 2008 mit 23 Kursen in den Bereichen Management, Marketing und Vertrieb, Qualitätsmanagement und Technologie weiter. Für das Sommersemester 2008 kann noch in den Technologiezentren Braunau, Ried, Schärding, Neufelden, Attnang-Puchheim, Gmunden, Bad Ischl, Mondsee und Perg bis 27. Februar gebucht werden.

Alle angebotenen Kurse sowie die gesamten Infos zur Bildungsinitiative finden Sie unter www.fh-region-ooe.at.

Wir ersuchen Sie, die Information an Ihre MitarbeiterInnen weiterzugeben und würden uns freuen, den einen oder die andere in einem unserer Kurse begrüßen zu

dürfen! Gerne nehmen wir auch Anregungen zu neuen Kursthemen entgegen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne Zur Verfügung.

Winterreifenpflicht für Pkw, **Telefonieren am Steuer wird teurer,** **Licht am Tag entfällt**

Mit 1. 1. 2008 hat sich für die Autofahrer in Österreich wieder einiges geändert. Die wichtigsten Änderungen hat das Landesgremium des öö. Fahrzeughandels zusammengefasst:

"Kurz vor Jahreswechsel hat der Nationalrat noch die Winterreifenpflicht für Pkw und die Verdoppelung der Strafen beim Telefonieren am Steuer beschlossen. Die neuen Regelungen treten bereits mit 1. Jänner 2008 in Kraft", erklärt Mag. Dieter Wurzer, Geschäftsführer des öö. Landesgremiums des Fahrzeughandels. Aufgrund dieser Bestimmung darf der Lenker eines Pkws zwischen 1. November und 15. April sein Fahrzeug bei winterlichen Fahrbahnverhältnissen nur dann in Betrieb nehmen, wenn an allen Rädern Winterreifen montiert sind. Anstelle der Winterreifen können bei geschlossener bzw. weitgehend geschlossener Schnee- oder Eisfahrbahn auch Schneeketten auf mindestens zwei Antriebsrädern montiert werden.

"Der Gesetzgeber hat zwar keine Verpflichtung, Winterreifen ab 1. November zu verwenden, erlassen, aber man sollte bedenken, dass man bei einer Fahrt auf winterliche



Fahrbahnverhältnisse treffen kann, weil sich zB das Wetter ändert oder auf höher gelegenen Straßen Schnee liegt", rät Mag.

Wurzer allen Autofahrern, im Winter jedenfalls auf Winterreifen umzusteigen. Würde man nämlich trotz winterlicher Fahrbahnverhältnisse ohne Winterreifen erwischt werden, so kann man dies nicht mit einem bloßen Organstrafmandat "erledigen", sondern droht — laut Verkehrsabteilung Land OÖ — sofort eine Anzeige. Vielleicht wird sich dies bis Anfang des Jahres noch ändern und es wird ein einheitlicher Strafbetrag festgesetzt.

In erster Linie sollte aber nicht eine mögliche Strafe den Umstieg auf Winterreifen rechtfertigen. Vielmehr sollte man an seine eigene Sicherheit denken: Nur die speziellen Gummimischungen garantieren auf den "kalten Fahrbahnen" — und erst bei Schnee und Eis — optimale Bremseigenschaften, die man mit einem Sommerreifen niemals erreicht. Winterreifen müssen eine Mindestprofiltiefe von 4 mm aufweisen. Ein neuer Winterreifen hat zwischen 8 und 10 mm und je weniger Profiltiefe vorhanden ist, desto schlechter sind auch die Eigenschaften auf Schnee und Schneematsch. "Neue Winterreifen bieten aber nicht sofort alle Vorteile, sondern müssen noch rund 200 bis 300 km auf trockener Fahrbahn eingefahren werden, um die Lauffläche aufzuraufen", gibt Wurzer einen zusätzlichen praktischen Tipp.

Zur Winterausrüstung gehören aber nicht nur Winterreifen, sondern auch Schneeketten. Achtung: bei Verwendung von Schneeketten wird empfohlen, nicht schneller als 50 km/h zu fahren. Vielfach glauben Autofahrer, dass bei Schneekettenpflicht die Verwendung von Spikereifen ausreichend wäre. Dies ist ein Irrtum!

Aufpassen heißt es für die Autofahrer aber auch noch beim Telefonieren am Steuer. Der Nationalrat hat auch noch eine Erhöhung (Verdoppelung) der Strafe beschlossen, wenn man beim Autofahren ohne entsprechende Freisprecheinrichtung telefoniert. Zukünftig sind dafür also 50 Euro zu bezahlen.

Hingegen ist das schon bei seiner Einführung umstrittene "Licht am Tag" ab Jänner 2008 nicht mehr Pflicht. Man kann aber weiterhin freiwillig das Licht am Tag verwenden, verpflichtet dazu ist man nicht und man wird auch nicht mehr gestraft, kann Wurzer den Autofahrern zumindest eine kleine Erleichterung versprechen.

Appell an alle ASZ-Anlieferer

Liebe Leute, immer wieder beklagen sich Grundbesitzer, dass Anlieferer zum ASZ Lagegut (Plastik, Papier oder sonstige leichte Sachen) verlieren und diese sich in den angrenzenden Grundstücken wieder finden. Das ärgert natürlich die Grundbesitzer, weil sie immer wieder Arbeit mit dem Auflesen dieser Abfälle haben. Daher unser nachhaltiger Appell an alle Anlieferer: **Bitte Ladegut nicht lose transportieren sondern gut verstauen, zudecken oder niederbinden, damit nichts mehr davon flattert.**

Ich denke, dass jeder Verständnis dafür hat, denn niemand möchte, dass sein Grundstück auf diese Art und Weise verunstaltet wird.

Bei dieser Gelegenheit machen wir auch auf die Flursäuberungsaktion am 4. April aufmerksam. Sie finden Näheres in dieser Ausgabe. Zeigt Eure Bereitschaft dazu!

Mit Radhelm sicher in den Frühling unterwegs!

Wiederholungen sind zwar meistens fad, aber wenn es sich um eine gute Aktion handelt, wie den Radhelm Verkauf zum Spitzenpreis, dann warten schon alle darauf. Speziell wenn es um die Sicherheit geht sind der ÖAMTC und das Familienreferat ein gutes Team und LH-Stv. Franz Hiesl freut sich, dass die erfolgreiche Kooperation für oberösterreichische Familien, auch heuer fortgesetzt wird.

Ab 17. März 2008 (Karwoche) werden die Helme in neuem, sportlichen Design und aktuellen Sicherheitsstandards so lange der Vorrat reicht zum Sparpreis von 10,- Euro mit der OÖ Familienkarte oder der ÖAMTC Clubkarte, zum Kauf angeboten.

Leider enden ein Drittel aller Radfahrnfälle mit zum Teil schweren Kopfverletzungen. Bei Kindern bis 9 Jah-

ren, bei denen die Schädelknochen noch dünner und verletzbarer sind, liegt der Prozentsatz gar bei fast 50 %. Viele Kopfverletzungen könnten durch das Tragen eines gut sitzenden Radhelms vermieden werden und darum schützen sich immer mehr "Kluge Köpfe" mit einem Qualitätshelm zum Spitzenpreis. Denn Sicherheit darf nicht am Geldbörsel scheitern, da sind sich ÖAMTC Präsident Dr. Martin Helml und LH-Stv. Franz Hiesl einig.

Sowohl der Kinderhelm als auch der Erwachsenenhelm ist nach TÜV EN 1078 qualitätsgeprüft und mit dem CE Zeichen versehen. Das stufenlos einstellbare Kopfring-Drehsystem und einfach verstellbare Riemen ermöglichen die problemlose Größenanpassung und einen siche-



ren Halt. Erhältlich ist der Helm in den Größen: 46-50 für Kleinkinder, 52-58 und 58-62 für Jugendliche und Erwachsene.

Bürgerservice-Information

Ein kostenloses Bürgerservice nach Namens- bzw. Adressänderungen finden Sie unter <http://www.i-move.at>. Hier können Sie den neuen Namen (z.B. nach Heirat) oder die neue Adresse an Banken, Versicherungen, Vereine, Firmen oder Verlage melden.

Kennzeichnung und Registrierung von Hunden

Mit BGBl. Nr. I35/2008 wird in das Tierschutzgesetz mit § 24 a eine Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht (Chippen) für Hunde eingeführt. § 24a tritt am 30. Juni 2008 in Kraft. Zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Bestimmung noch nicht gekennzeichnete Hunde sind bis zum 31. Dezember 2009 zu kennzeichnen. Zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Bestimmung bereits gekennzeichnete Hunde

sind bis spätestens 31. Dezember 2009 zu melden.

Zu prüfen wird noch sein, welche Auswirkungen diese Bestimmung auf die derzeitige landesrechtliche Regelung in diesem Bereich (Hunderegister) haben wird.



Sie haben ein Kind und wollen es in Ihrem Reisepass eintragen lassen?



Hier in Kürze Informationen dazu.

Reisepass – Eintragung von Kindern unter zwölf Jahren

Die Eintragung können Sie im Zuge der Neuausstellung Ihres Reisepasses oder auch nachträglich in einem bereits bestehenden gültigen Reisepass durchführen lassen.

Kosten

- Eintragung bei Neuausstellung des Reisepasses: gebührenfrei
In diesem Fall ist nur die Gebühr für die Ausstellung des Reisepasses zu bezahlen.
- nachträgliche Eintragung (auch bei mehreren Kindern) in den Reisepass des Vertretungsbefugten oder der Vertretungsbefugten: 26,30 Euro
 - **bis zur Vollendung des zweiten Lebensjahres des Kindes: gebührenfrei -**

Weitere Informationen zum Reisepass finden Sie im Internet unter help.gv.at

[Startseite \(Bürger/innen\)](#) » [Dokumente und Ausweise](#) » [Reisepass](#) » Reisepass – Neuausstellung
Dann können Sie Details zu nachstehenden Themen erfahren:

- [Allgemeine Informationen](#)
- [Voraussetzungen](#)
- [Zuständige Stelle](#)
- [Verfahrensablauf](#)
- [Erforderliche Unterlagen](#)
- [Kosten](#)
- [Rechtsgrundlagen](#)
- [Zum Formular](#)

Zeckenschutzimpfung

Die Impfungen gegen die durch Zeckenbiss übertragene Hirnhautentzündung ist ab dem vollendeten 1. Lebensjahr möglich. Der Impfschutz wird nach drei Teilimpfungen erreicht. Nach der ersten Teilimpfung hat die zweite Teilimpfung nach etwa einem Monat und die dritte innerhalb 5-12 Monaten nach der zweiten Impfung zu erfolgen. Die erste Auffrischungsimpfung ist nach drei Jahren erforderlich. Alle weiteren Auffrischungsimpfungen im 5-Jahres Intervall.

Am Montag, den 14. April 2008, findet um 14.00 Uhr wieder eine Zeckenimpfung in der Volksschule Hönhart statt.

Die Impfung kostet für Kinder und Jugendliche 1. - 15. Lebensjahr 13,20 Euro und für Jugendliche bzw. Erwachsene ab dem vollendeten 15. Lebensjahr 15 Euro. Ab dem dritten unversorgten Kind (zwei Kinder müssen bereits geimpft sein bzw. gleichzeitig geimpft werden) ist lediglich der Betrag von 3,63 Euro zu zahlen. Die restlichen Impfkosten übernimmt das Land.

Teilimpfungen bzw. Auffrischungsimpfungen können durchgeführt werden.

Die Impfung wird im allgemeinen gut vertragen. Lokale Reaktionen wie Rötungen und Schwellungen im Bereich der Stichstelle und regionalen Lymphdrüsen können vereinzelt auftreten.

Sprechttag der Oö. Patienten- und Pflegevertretung

am Dienstag, 29. April 2008, in der Zeit von 9.00 – 12.00 Uhr in der Bezirkshauptmannschaft
Braunau am Inn, 1. Stock, Zi. Nr. 117.

Personen, die zum Sprechtag kommen wollen, werden gebeten, sich unter der Tel.Nr. 07722/803-DW 453,
bis spätestens Donnerstag, 24.4.2008, anzumelden.

Beim Sprechtag können auch Beschwerden im Zusammenhang mit der Heimunterbringung
vorgebracht werden.

Werbeveranstaltungen: Gewinn oder Falle?

In einer Aufklärungskampagne warnt das Bundesministerium für Konsumentenschutz vor unseriösen Werbeveranstaltungen und weist auf wichtige neue Bestimmungen hin:



In vielen Haushalten landen Einladungen zu gekonnt inszenierten Werbeveranstaltungen oder unseriösen Ausflugsfahrten. Oft geschickt getarnt als „Gewinnübergaben“ bei einem „netten Beisammensein“ wird dort den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit falschen Versprechungen das Geld aus der Tasche gezogen. Denn auf vielen dieser Veranstaltungen werden schlechte und übertriebene Produkte verkauft. „Auf ‚Gebühren‘ und ‚Zuschläge‘ von ‚Gratisreisen‘ wird oft nicht hingewiesen und KonsumentInnen werden bewusst getäuscht.

Für Werbeveranstaltungen gibt es endlich neue Bestimmungen:

Das Wichtigste in Kürze:

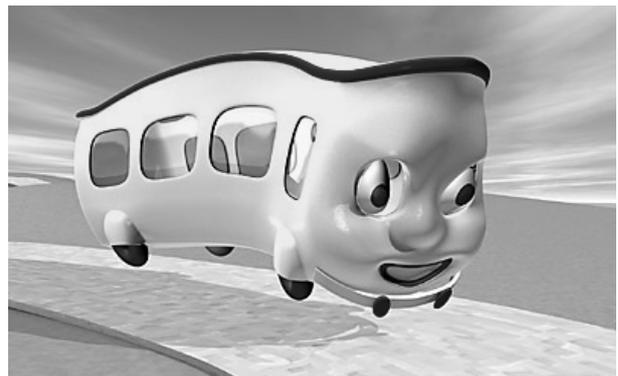
- **Werbeveranstaltungen müssen** in Zukunft **angemeldet werden**; Sie können das überprüfen, indem Sie ca. 10 Tage vor der Veranstaltung bei der Bezirksverwaltungsbehörde des Veranstaltungsortes nachfragen.
- Einladungen zu Werbeveranstaltungen dürfen **keine Geschenk- oder Gewinnzusagen** enthalten, zum Beispiel: "Sie haben garantiert gewonnen!"
- Der **Name des Veranstalters** muss auf der Einladung mit vollständiger Adresse genannt sein. Nur ein Postfach genügt nicht.

- **Zeitpunkt und Ort der Veranstaltung** müssen klar ersichtlich sein.
- Die angebotenen **Waren oder Dienstleistungen** müssen beschrieben sein.
- Bei Reisen müssen **Name und Adresse des Reiseveranstalters** genannt werden.
- Es besteht ein **Verbot der Entgegennahme von Bestellungen und des Verkaufs bei der Veranstaltung**; darauf muss bereits in der Einladung hingewiesen werden.
- Während einer Werbeveranstaltung **dürfen keine** Nahrungsergänzungsmittel, Arzneimittel, Heilbehelfe, kosmetische Mittel, Uhren aus Edelmetall, Gold- und Platinwaren **präsentiert** und verkauft **werden**.

Auch wenn alle diese Bestimmungen eingehalten werden, garantiert das noch nicht, dass eine Werbeveranstaltung tatsächlich seriös ist. Seien Sie daher bitte wachsam und lassen Sie sich nicht über den Tisch ziehen. Und wenn Dinge nicht in Ordnung sind, wenden Sie sich bitte an eine Konsumentenberatungsstelle oder an die Bezirksverwaltungsbehörde des Veranstaltungsortes. Ihr Gemeindeamt ist Ihnen dabei gerne behilflich.

Bestellen Sie einen Informationsfolder kostenlos unter der Grathotline **Tel.: 0800 20 20 74** oder im Internet unter broschuerenservice.bmsk.gv.at.

Oder Sie holen sich diesen im Gemeindeamt ab, wir haben nämlich 50 Stück zur freien Entnahme aufgelegt.





MÄDCHEN und FRAUEN:

- kostengünstige Wohngemeinschaften (große Wohnungen - ca. 130 m²)
- 110 € pro Monat (3-, 4-Bett-Zimmer) - > inkl. Betriebskosten & Heizung - Waschmaschine steht auch zur Verfügung
- im Zentrum von Wien

Wir bieten Pendlerinnen, Lehrlingen, Schülerinnen und Studentinnen eine kostengünstige Unterkunft im Zentrum von Wien:

- **Rauhensteingasse** (Seitengasse der Kärntner Straße)
- **Elisabethstraße** (Nähe Oper), 1. Bezirk
- **Ditscheinergasse & Ungargasse**, 3. Bezirk (Landstraße-Wien Mitte, Nähe Hotel Hilton)
- **Gusshausstraße**, 4. Bezirk (in der Nähe der Techn. Uni Wien)

Alle WGs sind in U-Bahn-Nähe!

Sie können die WGs gerne unverbindlich besichtigen.

Kontakt: Für nähere INFOs und/oder Besichtigung melden Sie sich bitte unter:
Verein Jugendzentrum: Frau Verena Musser. Tel.Nr.: 01/512 45 25 (von Mo -Do von 8.00 bis 16.00 Uhr; Fr von 8.00-12.00 Uhr)



JUNGS und MÄNNER

- kostengünstige Wohngemeinschaft (2 Bett Zimmer)
- 150 € pro Monat Miete inkl. Betriebskosten & Heizung
- zentrale Lage

Wir bieten Pendler, Lehrlingen, Schülern und Studenten eine kostengünstige Unterkunft (Wohngemeinschaft) im Zentrum von Wien:

Diefenbachgasse 9, 1150 Wien (U4 und U6 Station Längenfeldgasse)

Alle WGs sind in U-Bahn-Nähe!

Sie können die WGs gerne unverbindlich besichtigen.

Kontakt: Für nähere INFOs und/oder unverbindliche Besichtigung melden Sie sich bitte unter:
Fam. Steger, TelNr.: 01/894 13 98

Information in Eigener Sache:

Diese Wohngemeinschaften wurden von Herrn Pfarrer Msgr. Dr. Ernst Pöschl (KAJ u. KAB-Seelsorger der Diözese Eisenstadt) vor über 30 Jahren ins Leben gerufen.

Einfach zum Nachdenken

Kinder lernen, was sie erleben
Wenn ein Kind mit Kritik lebt,
lernt es zu verurteilen.
Wenn ein Kind mit Feindseligkeit lebt,
lernt es zu kämpfen.
Wenn ein Kind mit Spott lebt, l
ernt es schüchtern zu sein.
Wenn ein Kind mit Scham lebt,
lernt es, sich schuldig zu fühlen.
Wenn ein Kind mit Toleranz lebt,
lernt es, geduldig zu sein.
Wenn ein Kind mit Ermutigungen lebt,
lernt es Zuversicht.

Wenn ein Kind mit Lob lebt,
lernt es wertzuschätzen.
Wenn ein Kind mit Fairness lebt,
lernt es Gerechtigkeit.
Wenn ein Kind mit Sicherheit lebt,
lernt es, Glauben zu haben.
Wenn ein Kind mit Bestätigung lebt,
lernt es, sich selbst zu mögen.
Wenn ein Kind mit Zustimmung und Freund-
schaft lebt,
lernt es, Liebe in der Welt zu finden.
(gesehen auf Guthrie Castle, Schottland)

Zeit zum Wechseln - Sonnige Zeiten für Sanierung und Heizkesseltausch

In den letzten zehn Jahren haben sich die Heizkosten für Öl und Strom im Durchschnitt fast verdoppelt und werden voraussichtlich auch weiterhin steigen. Rund 4.500 Liter Heizöl - so viel verbraucht eine vierköpfige Familie pro Jahr in einem älteren, schlecht gedämmten Einfamilienhaus. Umgerechnet ca. 3.000 Euro stehen damit auf der Heizkostenrechnung und in Zukunft vielleicht noch deutlich mehr. Dies belastet die Geldtasche, aber auch unser Klima.

Zeit zum Wechsel!

Wärmeenergie aus Solaranlagen und Pelletsheizungen spart nicht nur Heizkosten, sondern hilft auch den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren und das Klima zu schützen. Jetzt ist die „Zeit zum Wechsel“ günstig! Unterschiedliche Landesförderungen unterstützen energiesparende Maßnahmen bei der Althausanierung und im Neubau. Auch für den Heizkesseltausch herrschen sonnige Zeiten! Bis zu 42% der Kosten werden - einkommensunabhängig - durch das Land rückerstattet. Bereits ab dem ersten Tag des Umstiegs lassen sich gesteigerten Wohnkomfort und tief reduzierte Heizkosten genießen!

Wie finden Sie den Weg aus der Kostenfalle?

"Wer Kostensicherheit will, muss mit Effizienzmaßnahmen den Energiebedarf seines Hauses senken. Um bis zu 85 Prozent kann eine energetische Sanierung – d.h. Vollwärmeschutz, Fenstertausch und moderne Heizungstechnik - den Energie-Hunger älterer Häuser reduzieren. Wer zusätzlich auf Erneuerbare Energien umsteigt, kann steigenden Öl- und Gaspreisen gelassener entgegen sehen", empfehlen die regionalen Energieberater.

Viele Heizkessel in unserer Gemeinde dienen schon mehr als 15 Jahre. Damit ist das „natürliche“ Alter unserer Kesselanlagen erreicht. Der Wirkungsgrad ist gesunken, die Kosten und Emissionen steigen.

Wir möchten sie einladen die Installation eines

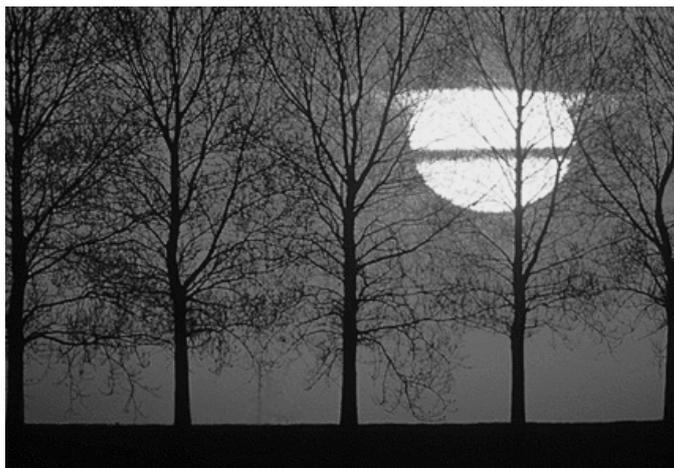
neuen, effizienten und mit erneuerbarer Energie betriebenen Heizkessel anzudenken. Eine gute Alternative zur Gas- oder Ölheizung ist die Holzpelletsheizung. Sie verbrennt kleine Holzpresslinge, die Pellets. Diese geben bei der Verbrennung nicht mehr CO₂ ab, als der Baum bei seinem Wachstum aufgenommen hat und gelten daher als klimaneutral. Holzpellets sind umweltfreundlich und die Kosten sind - im Gegensatz zu fossilen Energieträgern und Strom seit dem Jahr 2000 sogar um 3% gesunken! Moderne Pelletheizungen sind hochkomfortabel: Der Brennstoff wird genau wie Öl von einem Tankwagen angeliefert, lagert in einem Silo oder Vorratsraum und wird automatisch zum Heizkessel transportiert.

Durch die Förderung und den niedrigen Pelletspreis ist die neue, umweltfreundliche Heizung vom ersten Tag an wirtschaftlich und amortisiert sich in wenigen Jahren. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zu den Klimaschutzzielen unserer Gemeinde! Insbesondere moderne Holzheizungen werden uns in Österreich in eine sichere und kostengünstige Energiezukunft führen.

Und so kann´s gehen:

- Wenn Ihr Heizkessel über 10 Jahre alt ist überprüfen Sie doch einmal Ihre Heizkostenabrechnung. Wollen Sie daran was verändern?
- Überprüfen Sie ob Sanierungen im Haus anstehen
- Machen Sie eine Liste der Teile im Haus, wo Veränderungen wünschenswert sind (Fenster, Dämmung, Warmwasserbereitung, ...)
- Wenn Wärmeschutzmaßnahmen geplant sind sollten diese beim Kesseltausch schon einberechnet werden.

Die Energieberatungsstellen helfen Ihnen gerne weiter. Oder besuchen Sie eine der nächsten Energieberatungsveranstaltungen in der Region. Weitere Termine unter:
<http://www.holzwaerme.at/>





Eröffnung beim Schmiedbauer

Am 14. März 2008 war ein großer Tag für die Familie Wenger (Schmiedbauer) in Thannstraß. Sie eröffneten einen weiteren Teil Ihres Ausbauprogramms, nämlich die Tanzbar im Keller. Auch InnSatTV war mit dabei und brachte Stellungnahmen des Herrn Alois Wenger sowie des Bürgermeisters, welcher seiner Freude über die Aktivitäten und Investitionspläne von dieser Mostschenke zum Ausdruck brachte. Mit diesem Tanzkeller hat Herr

Wenger mit Sicherheit eine Bedarfslücke geschlossen. Denn nun können sich auch ältere Damen und Herren bei Oldies bzw. gediegener Musik gut unterhalten und das Tanzbein schwingen. Was die Jugend in die Discos zieht, so möge nun für die Erwachsenen und Junggebliebenen künftig Schmiedbauers Tanzdiele ein Besuchermagnet werden. Wir wünschen es der Familie Wenger von Herzen, dass sie damit viel Erfolg hat.

Babymassagekurs

Für Babys von 1-6 Monate

Voll eingeschlagen hat bei den Jungmüttern der von der Kindergärtnerin Eva Mayrleitner angebotene Babymassagekurs, der inzwischen abgeschlossen wurde. Frau Mayrleitner ist so engagiert und möchte gerne noch mehrere solcher Kurse in Höhnhart anbieten, nachdem ja die Geburtenrate in Höhnhart wieder steigend ist.



Auch die frühere Kindergärtnerin Andrea Kepplinger, die sich ja bereits einige Jahr im Karenz befindet, hat mit Begeisterung an diesem Kurs teilgenommen (siehe Bild: Andrea Kepplinger mit ihren beiden Kindern).

Was lernt man beim Babymassagekurs?

Die Babymassage ist eine besondere Art dem Baby Wärme, Nähe, Zuwendung und Liebe zu geben. Sie stellt eine Gelegenheit dar, das Kind besser kennen zu lernen und die Eltern-Kind-Beziehung zu vertiefen.

In diesem Kurs lernen Sie verschiedenste Massagegriffe, die für ihr Kind sehr wohltuend und anregend sind. Einige Vorteile der BM:

- Verringerung von Koliksymptomen
- Anregung von Durchblutung und Stoffwechsel
- Kräftigung des Immunsystems und noch vieles mehr.

Die Babymassage ist eine schöne Art ein gemeinsames Leben zu beginnen!

Termine nach Vereinbarung

- Kurskosten für 4 mal je 1-1,5 Stunden: 37 €
- Alter der Babys von 1-6 Monaten
- Der Kurs findet ab 3 Teilnehmer statt.

Der erste Kurs fand bereits mit 4 Müttern mit ihren Babys im Turnsaal des Kindergartens statt! Bei Interesse und Fragen bitte unter der Tel.Nr.: 0650/6209491 anrufen.

Ihre Eva Mayrleitner
(Kdgin. in Höhnhart; Kursleiterin in Babymassage)

Leben über die Verhältnisse

Beim Umgang mit Geld sind wir gewohnt, auf die **vorhandene Menge zu achten**. Nicht so beim Umgang mit der Natur. Wenn man mehr Geld ausgibt, als man zur Verfügung hat, dann verschuldet man sich. Ob Taschengeld oder Staatshaushalt, das hat Konsequenzen. Man gerät in Schulden, es droht Konkurs, Bankrott, das Aus.

Man sollte eben **nicht mehr ausgeben**, als man hat, auch wenn es leicht geht, für einige Zeit zumindest. Aber nie funktioniert das für immer. Das haben die Meisten verstanden.

In unserer Welt sind **Natur**, Rohstoffe und Senken sogar **begrenzter als Geld**. Diese ökologische Begrenzung ist anders als Schulden bei einer Bank, nicht verhandelbar. Rohstoffe können nicht gedruckt werden, wie Geldscheine.

In den letzten Jahrzehnten haben sich die **Industriestaaten** dramatisch ökologisch verschuldet. Wir haben **über unsere Verhältnisse** gelebt. Ein Konkurs wäre überfällig, aber wir plündern lieber wei-

terhin die Vorräte von jenen, die noch nicht so viel verbraucht haben. Die Konsum-Länder **bestehlen** damit nicht nur die sogenannte "dritte Welt", sie bestehlen damit auch ihre eigenen Kinder und Enkelkinder.

Um wieder innerhalb des Erträglichen zu wirtschaften, müssen wir unseren **ökologischen Fußabdruck** (die Summe der Auswirkungen unserer Konsum- und Lebensentscheidungen) **reduzieren**. In Österreich von derzeit durchschnittlich 49.000 m² auf unter 15.000 m² in der Mitte dieses Jahrhunderts.

Tun wir das nicht, leben wir auf Kosten anderer Menschen, vornehmlich jener in den Entwicklungsländern, und nehmen ihnen die prinzipielle Möglichkeit einer ähnlich hohen Lebensqualität (Mobilität, Konsum, Energie etc.). Es gilt diese **globale Herausforderung** anzunehmen.



Ein großer Vorteil des **ökologischen Fußabdrucks** ist, dass **das Globale mit dem Lokalen** verknüpft werden kann. Man kann den Fußabdruck sowohl

- für die gesamte Menschheit,
- als auch für ein Land oder
- eine Person,
- für eine Flugreise nach New York oder
- für eine Illustrierte messen.

Errechnet man den Fußabdruck der **gesamten Menschheit**, so stellt sich heraus, dass wir bereits mindestens **1,2 Planeten** benötigen. Was zuerst wie ein Rechenfehler anmutet, bedeutet, dass

Gut Leben, auf kleinem Fuß

die Fläche der Erde nicht mehr ausreicht, uns dauerhaft mit all dem zu versorgen, was wir brauchen und all das zu schlucken, was wir nicht mehr brauchen.

Immer früher im Jahr tritt der Tag ein, an dem die globalen Ressourcen und Senken für diese Jahr "aufgebraucht" sind, die Natur diese Leistungen nicht mehr nachhaltig bieten kann, ohne vom nächsten Jahr Anleihe zu nehmen. (**World Overshoot Day**) Das heißt, wir leben **vom Kapital der Natur**, nicht von den Zinsen. Das Kapital aufzuzehren ist aber nicht

nachhaltig, wie jede HandelsschülerIn in der ersten Klasse lernt. Und es ist keinesfalls zukunftsfähig. Erschwerend kommt dazu, dass der **Großteil der Menschheit** von all dem, was wir der Natur entziehen, noch **überhaupt keinen Nutzen** hat. Im Gegenteil, die Vermögenden werden immer vermöglicher und zugleich sind 800 Millionen Menschen (hundert mal die Anzahl der BürgerInnen Österreichs) kritisch unterernährt, hungern und sterben an Hunger und dessen unmittelbaren Folgen.

Weniger als ein Viertel der Menschheit **verprasst** drei Viertel aller Ressourcen. Die Globale Herausforderung ist nicht mehr und nicht weniger als den **Planeten gerechter aufzuteilen**. Den Planeten teilen, **Platz machen für drei Viertel der Menschheit** und den Rest der Schöpfung, die Millionen Arten von Tieren und Pflanzen.

Veranstaltungskalender 2008

WT	TERMIN	ART DER VERANSTALTUNG / VERANSTALTER / BEGINN
SA	5.04.	Mostverkostung beim Schmiedbauer in Thannstraß
SA	12.04.	MX-Cup Motocrossrennen in Außerleiten
SA	19.04	Ski Club Jahreshauptversammlung , GH Gramiller Nebenzimmer, 19:30
SO	20.04	Erstkommunion , Pfarrkirche Hönhart
DO	01.05	Christi Himmelfahrt 14:00 Uhr
SA	17.05	Firmung , Pfarrkirche Hönhart, 10:00
Mi	21.05	Disco- Stadl , FF Thannstraß beim Simandl ab 21:00 mit den Partyhoppers
DO	22.05	Fronleichnam 08:45 Uhr
SA	24.05	Disco- Stadl , FF Thannstraß beim Simandl ab 21:00 mit den Partyhoppers
SO	25.05	Frühschoppen der FF Thannstraß beim Simandl ab 10:00
SO	01.06	Vereinsmesse , Pfarrkirche Hönhart 10:00, Aufstellung vorher beim Gramiller
SO	08.06	Eröffnung und Segnung Hochbehälter , 10:00 Gottesdienst
FR	13.06	After Work Party - FF Außerleiten , FF-Haus Außerleiten 20:00
SO	15.06	Frühschoppen der FF Außerleiten ab 10:00
Sa	21.06	Sonnwendfeuer der OVP beim Eitzinger, 19:00
SO	22.06	Kindergarten Jubiläum 30 Jahre
SA	28.06	Super-Moto-Grenzland-Cup , GP Racing Höhnart, Fa. Steinberger
SO	29.06	Super-Moto-Grenzland-Cup
SO	06.07	SPO-Kinderspielefest , Sportplatz 13:00
MI	09.07	Vortragsabend der Musikschüler , Musikverein in der Turnhalle
FR	15.08	Tag der Tracht , Pfarre Hönhart, 10:00
FR	15.08 – 22.08	Aktiv-Urlaub im Osten Deutschlands , Alpenverein, Obmann Hans Weinberger bittet um Anmeldung 07755/7544 od. 0676/840160544
SA	30.08	Musikverein , Volkstümliches am Ortsplatz
SO	31.08	Musik-Frühschoppen in der Bachleitner-Halle ab 10:00
SA	06.09	FF Hönhart Segnung des neuen Kleinlöschfahrzeuges , beim Horner mit Dämmerschoppen
SO	07.09	Frühschoppen FF Hönhart, beim Horner ab 10:00
SA	20.09	Bierspektakel , ÖVP im ehem. Kuhstall GH Gramiller, 20:00
SO	28.09	Erntedankfest , Volksschule und Pfarrkirche Hönhart, 09:00
SA	04.10	Pfarrwallfahrt , Pfarre Hönhart nach Mondsee, 08:00
SO	12.10	Jubelhochzeiten , Festgottesdienst 10:00
DO	01.11	Allerheiligen 14.00 Uhr
SA	25.10	Alteisensammlung FF Außerleiten, 08:00 – 16:00
SA	15.11	Cäcilienkonzert des Musikvereins
SA	06.12	Nikolausaktion der ÖVP am Ortsplatz ab 18:00
SO	07.12	Weihnachtsfeier FF Hönhart
SO	14.12	Weihnachtsfeier , KOV und Kameradschaftsbund, GH Brunnbauer, 11:00
SA	20.12	Weihnachtsfeier Musikverein, GH Brunnbauer
MI	24.12	Kindermette , Pfarrkirche 15:00

WT	TERMIN	HOCHZEITEN UND FAMILIENFESTE
SA	19.07	Hochzeit in Hönhart Frauscher Michael / Berghammer Anneliese
SA	13.09	Hochzeit in Hönhart Maier Peter / Gattermair Sonja

Ein wichtiger Hinweis:

Alle Veranstalter, die über einen Computer mit Internetanschluss verfügen, sollten in Hinkunft ihre Veranstaltungen über die Homepage der Gemeinde Hönhart gleich direkt einmelden. Einige machen das schon. Solche Veranstaltungen werden dann von der Gemeinde freigeschaltet und können dann von jedermann eingesehen werden. Nützen Sie diese Möglichkeit! Einfach bei der homepage auf „Veranstaltungen“ gehen und dann auf „Neue Veranstaltung“. Allerdings müssen Sie sich zuvor registrieren lassen.

www.hoehnhart.ooe.gv.at

Eheschließungen 2007



**Perberschlagler Franz und Maria (Wimmer)
geheiratet am
7. Juli am Standesamt Höhnhart
wohnhaft in Stegmühl 34/1**



**Mühlbacher Christoph und Christine
(Pabinger) geheiratet am
14. Juli am Standesamt Höhnhart
wohnhaft in Aigertsham 24**



**Fellner Markus und Eva-Maria
(Haas) geheiratet am
28. Juli am Standesamt Höhnhart
wohnhaft in Aigertsham 32**



**Klingesberger Franz und Evelyn
(Binder) geheiratet am
11. August am Standesamt Höhnhart
Wohnhaft in Höhnhart 96/3**



**Keplinger Johannes und Andrea
(Lechner) geheiratet am
25. August am Standesamt
St. Stefan am Walde
wohnhaft in Sonnberg 6**



**Lafner Makus und Doris
(Christl) geheiratet am
1. September am Standesamt
Altmünster
wohnhaft in Herbstheim 72**



**Kirsch Manfred und Kirsch-Ginzinger
Claudia (Ginzinger) geheiratet am
22. September am Standesamt Hönhart
wohnhaft in Herbstheim 9**



**Hargassner Gerhard und Maria
(Gref) geheiratet am
27. Oktober am Standesamt Timelkam
wohnhaft in Unteraichberg 10/1**



**Lindlbauer Thomas und Ingrid
(Binder) geheiratet am
11. November am Standesamt Hönhart
wohnhaft in Aspach, Pimberg 10**



**Mühlbacher Florian und Cetinski-
Mühlbacher Kaja (Cetinski)
geheiratet am
17. November am Standesamt
Braunau am Inn
wohnhaft in Herbstheim 41**

**Achte stets auf deine Gedanken,
sie werden zu Worten.
Achte auf deine Worte,
sie werden zu Handlungen.
Achte auf deine Handlungen,
sie werden zu Gewohnheiten.
Achte auf deine Gewohnheiten,
sie werden zu Charaktereigenschaften.
Achte auf deinen Charakter,
er wird dein Schicksal.
(Unbekannter Verfasser)**